WasserSport Ausgabe 55

Niederlande-Informationen für deutschsprachige Wassersportler

Frühlings-ausgabe

Ausgabe 55
18. Jahrgang

WiN WasserSport® in Nederland

Story: Der Apeldoorns Kanal hat Zukunft

Gastro: Happen & Trappen

Segeln: Segelschule de Ûlepanne

Charter

Binnenschifffahrt

Ir. D. F. Woudagemaal

www.wassersport.nl

www.westersnautic.nl

Westers Nautic in Sneek - simply the best!

WESTERS NAUTIC

Das Fachgeschäft in Sneek mit einem sehr breiten und kompletten Wassersport-Assortiment. Besuchen Sie unseren Ship Shop, wir beraten Sie unverbindlich in einer angenehmen Atmosphäre.

Dealer: RAYMARINE, ADVANSEA, GEONAV, SIMRAD, GARMIN, NEXUS, TACKTICK, COBRA, LOWRANCE, EAGLE, E.A.

C-map Karten sind bei uns in ein paar Minuten programmiert oder mit einem Update ergänzt. Möchten Sie etwas installieren lassen, auch das ist bei Westers Nautic möglich.

Bothniakade 26-27 - 8601 BM Sneek
Tel: 0031 (0)515 41 67 41 - info@westersnautic.nl

Riesige Auswahl an PVC Stegprofilen, günstig und ausgesprochen robust.

WESTERS NAUTIC

stootranden.nl by Westers Nautic

Großes Sortiment Stoßränder (>100). Originalprofile für viele Schiffstypen.

Bothniakade 26 - 8601 BM Sneek - 0031 (0)515 416741 - westersnautic@home.nl

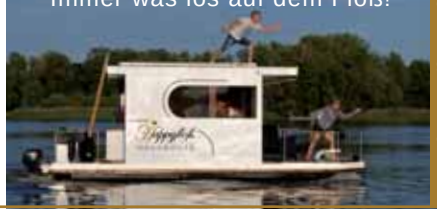
BINNENVAART
CRUISES.NL
Urlaubsreisen auf einem Binnenschiff: info@binnenvaartcruises.nl

Zu verkaufen: Daycruiser Gobbi 225 S

Bj: 1999, L 6.85 x B 2.50 x H 1.35, Motor Volvo 8 Zyl. 250 PS, Duoprop VA, BStd. 540, CE: B, Verdr. 745 kg, elek. Anker, alle Planen, Camperverdeck, Liegeplatz Lemmer, Gesamtgewicht 1850 kg, Incl. Tandem Trailer € 25'000.00, Tel: 0049 172 29 74 215

Happyfloß HAUSBOOTE
Jachthaven De Bijland
Zwarteweg 2
6916 KC Tolkamer (NL)
Tel: + 49 151 61442944

Immer was los auf dem Floß!



www.happyfloss.de

www.portunus.nl

Eetcafé Portunus Het mooiste plekje in Terherne

Einzigartige Lage mit Sicht auf den Prinses Margriet-kanaal!

Syl 12 a - 8493 LL Terherne - Tel: +31 (0) 566 68 90 90 - www.portunus.nl

Die Gaststube
Deutsches Spezialitäten Restaurant

DE PLEATS

Eetcafé de Pleats - Waechswâl 2 - 8551 PE Woudsend
T: +31 (0) 514 59 16 04 - M: +31 (0)6 53 21 74 71

Ein geselliger Aperitif in einer urgemütlichen Kneipe? Ein leckerer Lunch oder ein herrliches Dinner? Mit Familie oder Freunden zu einem festlichen Schmaus vom Steingrill? Herzlich willkommen im Restaurant De Pleats!

In der Saison an allen Tagen geöffnet. Mehr Infos erhalten Sie unter:
www.eetcafedepleats.nl

Vis en Meer
visrestaurant

Visrestaurant "Vis en Meer"
De Dyk 6 - 8551 PM Woudsend
Tel: +31 (0) 514 59 17 48
Offen: Juli/August täglich, andere Monate Montag und Dienstag geschlossen.

www.restaurantvisenmeer.nl

JachtHAVENS

WaterReijk

ZIELHAFEN ERREICHT

BLOKZIJL | GIETHOORN | VOLLENHOVE | STEENWIJK | OLDEMARKT | DRIEWEGSLUIS

• Herrliche Aussichten am Hafenkolk in Blokzijl • Romantische Bootstour durch Giethoorn
• Kultur erleben in Vollenhove • Gemütlich shoppen in Steenwijk
• Entspannen in Oldemarkt • Die Natur genießen bei der Dreiwegeschleuse

www.WaterReijk.nl/de

Häfen WaterReijk ist eine Initiative der Stiftung WaterRecreatie Steenwijkerland. Mail info@HavensWaterReijk.nl

Impressum

Edition Erasmus
Verlag, Internationales Pressebüro
De Warren 17
NL-8551 MR Woudsend
Tel: 0031 514 59 21 62
e-mail: info@wassersport.nl
www. wassersport.nl

Chefredaktor:
Hans J. Betz, Journalist B.R.

Ständige Mitarbeiter:
Kapitän Sijbe Sijbesma, Fachberatung Berufsfahrt
Herbert W. Vetter, Publizist, Köln

Layout, Fotografie, DTP:
Beatrice Betz-Tobler

Inserate:
Verkauf über den Verlag.

Gratis erhältlich bei über 200 Verteilstellen in den niederländischen Wassersportgebieten, auf Wassersport- und Urlaubsmessen sowie bei großen Einkaufszentren im deutschsprachigen Raum. Erscheinungsweise vier Mal jährlich jeweils im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Zusätzlich pro Jahr eine Thema-Sonderausgabe.

Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck oder Vervielfältigung darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

Titelbild: Die Flevo II von Jachtcharter Panorama Zwartsluis. Foto Erich Bäcker

Inhalt Ausgabe 55

WiN WasserSport in Nederland

Frühjahr 2016
18. Jahrgang

Thema: Heft 55 und der Leuchtturm	5
Top & Flop: Kommunikation	6
Echo: So nicht	7
NL-Aktuell: Mehr Touristen	8
Boot & Produkt: Boot Holland 2016	10
Auf der Brücke: Ein schönes Erlebnis	14
Geschichte: Unter weißen Segeln	16
IJssel 1: Hattem - Lathum und zurück	18
IJssel 2: Zwarte Water	20
Story: Der Apeldoorns Kanal	21
In Fahrt: Mit der Flevo II unterwegs	24
Revier: Granzland	26
Historie: Viel Dampf in Lemmer	28
Gastro: Happen & Trappen	30
Segeln: Die Segelschule in Balk	31
Charter: Motorjacht bei Tornado Sailing	32

VEDETTE Jachtbouw

Stil und Qualität Made in Holland

VEDETTE Jachtbouw - Smidskade 18 - 2461 TR Ter Aar - info@vedette.nu
Tel: +31 (0)172 - 600 495 - Fax: +31 (0)172 - 602 496

www.vedette.nu

Haben Sie die aufgeblasenen Sprüche und Versprechungen auch satt?

Einfache Versicherungsbedingungen und maximale Deckung gegen einen Mickey Mouse Tarif. Eerdmans bläst sich nicht so auf. Nähe zum Kunden und Fachkenntnis sorgen für die richtige Deckung und eine jahrelange Zusammenarbeit mit vertrauten Schadenexperten erlaubt es uns im Notfall super schnell zu reagieren. Eine ausführliche Offerte können Sie telefonisch oder per Email anfragen.

EERDMANS
Jachtversicherungen

Telefon +31 (0)514 56 36 55 ● Lemmer ● info@eerdmans.nl

Ausgabe 55

Zahlreiche Leser kennen unseren Betriebsbus. Mit dem Fahrzeug transportieren wir WasserSport in Nederland zu über 200 Verteilstellen bei Wassersportbetrieben, Jachthäfen, Supermärkten und Restaurants. Wo das auffallende Fahrzeug gesichtet wird, werden wir nicht selten angesprochen. Lobende Worte, manchmal auch Kritik oder die Frage nach der neuesten Zeitschrift. Auch werden wir immer wieder mit der Frage konfrontiert, welche Orte auf dem Auto abgebildet sind und wo der Leuchtturm steht, der das Heck des Autos ziert. Auf der einen Seite gibt es eine Abbildung von Sneek, auf der anderen Seite befindet sich eine Aufnahme von Woudsend. Doch wo bitteschön wurde der Leuchtturm fotografiert? Die Antwort erstaunt immer wieder und nicht selten fühlen sich die Fragenden veräppelt, denn der Leuchtturm steht auf dem 2044 m hohen Operalppass in der Schweiz. Und warum steht der Turm in den Bergen? Nun, die auffallende Landmarke war einmal in Hoek van Holland positioniert und wurde nicht mehr gebraucht. Clevere Marketingtypen wollten mit einer spektakulären Aktion den Tourismus in der dünn besiedelten Bergregion im Kanton Graubünden fördern. Es sollten zudem neue Arbeitsplätze entstehen und die Abwanderung von jungen Leuten in die Täler gestoppt werden. Als weiterer markanter Punkt wollten die Macher sogar ein Binnenschiff neben den Leuchtturm platzieren. Soweit kam es jedoch nicht, denn die Geldmittel waren dafür nicht mehr vorhanden. Vom Oberalppass ist es auch nicht weit zu einer der beiden Quellen des Rheins beim Lai da Tuma (Tomassee), der auf 2345 m über Meer liegt. Lai da Tuma ist Rätoromanisch, nebst Deutsch, Französisch und Italienisch die vierte Landessprache in der Schweiz, die nur von einer Minderheit und nur im Kanton Graubünden gesprochen wird. Trotzdem befindet sich auf den Banknoten nebst den anderen drei Amtssprachen, auch ein rätoromanischer Aufdruck. Soviel zum Leuchtturm und der Geschichte die dahinter steht.

Nunmehr liegt Ausgabe 55 vor Ihnen. Sie beinhaltet einmal mehr zahlreiche Reportagen. Leser sind immer wieder erstaunt, dass die meisten Artikel im eigenen Haus entstehen, nur selten Korrespondenten mitwirken. Mehr noch: Auch die Druckvorstufe, also die Fotografie, der Satz und die Gestaltung wird nicht von Dritten, ausgeführt. Vielmehr ist meine Frau dafür verantwortlich. Auch beliefern wir die meisten Verteilstellen selbst, kennen von Groningen bis Lobith manchen Hafenmeister, sind in vielen Jachthäfen anzutreffen. Nun sind wir mit Ausgabe 55 unterwegs. Wenn Sie irgendwo unser Fahrzeug sehen, sind wir meist auch nicht weit. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf ein nettes Gespräch. Zum Schluss wünschen wir Ihnen eine schöne und unfallfreie Fahrsaison.

Ihr Hans J. Betz
Chefredaktor

Kommunikation einst und jetzt

Bereits unsere Vorfahren konnten Nachrichten über weite Strecken übermitteln. Griechen und Römer warnten beispielsweise mittels Leuchtfeuern vor gefährlichen Untiefen oder Klippen. Läufer oder berittene Boten brachten im Mittelalter Depeschen von Ort zu Ort und Napoleon ließ Signaltürme errichten. Die Stellung der jeweiligen Signalflügel übermittelte eine Nachricht von Turm zu Turm. Dieses System wurde später von den Eisenbahnen übernommen. Hier zeigten Semaphore dem Lokführer an, ob er anhalten musste oder weiter fahren durfte. Heute haben meist Lichtsignale die Semaphore (Flügelsignale) verdrängt. Telegraphie kam ab 1840 zum Einsatz und bereits um 1870 waren Länder und sogar Kontinente verkabelt. Der Amerikaner Alexander Graham Bell erfand 1876 das Telefon. Zu Beginn musste noch jedes Gespräch durch ein Fräulein im Telefonamt vermittelt werden. Mit der Einführung der Telefone mit Wählscheiben waren direkte Stadtgespräche möglich. Auslandsgespräche hingegen erforderten bis in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts noch immer die Vermittlung durch eine Telefonistin im Fernamt. In der Schifffahrt, Guglielmo Marconi sei Dank, können seit 1899 Funkgeräte an Stelle von Flaggensignalen Nachrichten senden und empfangen. Bereits 1901 gelang Marconi zwischen Cornwall und Neufundland eine erste kabellose transatlantische Verbindung. Mittels Fernschreibern (Telex) konnten ab den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts weltweit schriftliche Nachrichten übermittelt werden. Diese meist in Schränken eingebauten, elektrischen Schreibmaschinen ähnlich aussehenden Geräte, kamen vor allem bei Speditions- und Schifffahrtsgesellschaften, aber auch bei Regierungsstellen und bei Armeen zum Einsatz. Verdrängt wurden die Fernschreiber um 1980 durch Faxgeräte (Telefax), eine Art der Nachrichtenübertragung die immer mehr durch e-mail Verkehr verdrängt wurde.

Heute haben immer weniger Haushalte einen festen Telefonanschluss. Mit dem Handy (in den Niederlanden Mobieltje genannt), ist man immer und überall erreichbar. Als die ersten Handys vor über 30 Jahren von Motorola auf den Markt kamen, waren diese überhaupt nicht handlich. Vielmehr waren die Akkus so groß wie Motorrad-Batterien und etwa 5 Kilo schwer. Wer mit so einem Ding herumlief und damit telefonierte, machte sich schon damals nicht nur

Telex: So kommunizierte man früher.

Freunde. Heute ist ein Handy ein kleines Multifunktionsgerät. Man kann damit mailen, Bankaufträge erteilen, Zeitungen lesen, Kinokarten bestellen, Fotos schießen und man staune, sogar telefonieren. Und nicht nur das. In sogenannt sozialen Netzwerken auch die Mitmenschen am eigenen Leben – wenn es denn interessiert – teilnehmen lassen. Und für beinahe alles gibt es mittlerweile auch eine app. Man kann allerlei nützliche und weniger nützliche Dinge herunterladen. Nützlich sind zweifellos Straßen- See- und Wasserkarten, die von verschiedenen Stellen kostenlos oder gegen eine Gebühr angeboten werden. Das ist zweifellos topp und entspricht den Anforderungen die Automobilisten und Wassersportler in unserer Zeit haben. Zum Flop wird jedoch jedes elektronische System, wenn Server und/oder Satelliten ausfallen. Und in jüngster Zeit muss man immer mehr mit Ausfällen oder sogar Hackerangriffen rechnen. Was dann? Dann helfen nur noch die guten alten auf Papier gedruckten Karten. Allerdings muss man diese auch im Auto oder an Bord haben und interpretieren können. Und da gibt es mittlerweile ganz gehörige Wissenslücken, denn vor allem Menschen die nur elektronische Systeme beherrschen, können kaum noch Straßen- oder Wasserkarten von einem Schnittmusterbogen unterscheiden. Das kann schnell einmal zu einem Unfall oder einer Havarie führen. Wasserkarten kann man überdies bei der Törnplanung mit einbeziehen. Das macht auch Sinn und sogar Spaß, denn eine ausgebreitete Karte vermittelt in der Regel eine hervorragende Revierübersicht. Auf einem kleinen Bildschirm hingegen können nur immer Details ausführlich dargestellt werden. Deshalb: Gute Elektronik sollte immer durch gute Karten ergänzt werden.

Korrigenda

Die Firma Silerswaar in Makkum befindet sich neu nicht wie in Ausgabe 54 berichtet an der Voorstraat, sondern mitten im Zentrum am Markt 19 in Makkum.

So nicht

“Schieb mal ein Bier rüber“, ruft der Gast im Kommandoton dem Barmann zu. Nicht etwa in einer Kneipe im Ruhrpott, sondern in einem der urgemütlichen Cafés die man überall in den Niederlanden antrifft. So erlebe ich meine Landsleute nicht selten und fühle mich quasi als Fremdschämer. Die rüde Ansprache lässt den Barmann sichtlich zusammenzucken, denn diese autoritäre Art ist er nicht gewohnt. Was in Deutschland völlig normal ist, gilt in Holland als unhöflich. Ich wundere mich auch immer wieder, wie unvorbereitet viele Zeitgenossen andere Länder besuchen, keine Ahnung von den vor Ort geltenden Sitten und Gebräuchen haben. Das gilt nicht nur für den Besuch beim Nachbarn, sondern ganz allgemein. Auch ich hatte zu Beginn meiner “Niederlande-Karriere“ einige Mühe den richtigen Ton zu treffen. Doch nach über 30 Jahren gelingt es mir sogar ein Bier zu bestellen, ohne anzuecken. „Mag ik een biertje bestellen, astubelieft?”. Im Klartext: “Darf ich ein Bier bestellen, wenn es euch gefällt?“. Klingt komisch, ist jedoch hier zu Lande die höfliche Art, damit man sein Bier bekommt. Die befehlende und direkte Art kommt nämlich überhaupt nicht gut an. Ich habe auch festgestellt, dass man viel freundlicher miteinander umgeht, wie in vielen Teilen Deutschlands. Auch im Supermarkt ist Freundlichkeit Pflicht. Selbst in größeren Städten wie Sneek, hat die Frau an der Kasse ein Lächeln auf den Lippen, lässt dem Kunden die nötige Zeit, um die Ware zu verstauen. In kleineren Ortschaften entsteht zwischen der Frau an der Kasse und Kunden nicht selten ein kurzes Gespräch. Man erkundigt sich nach der Familie oder den Kindern. Mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt und übe mich in Geduld. Ich staune auch immer wieder, wie in manchen Geschäften sogar Pfennigartikel liebevoll und kostenlos als Geschenk verpackt werden. Vor einiger Zeit kaufte ich im Warenhaus Blokker ein Set mit 6 Biergläsern. Kostenpunkt € 2,90. Die Dame an der Kasse fragte mich, ob es ein “cadeautje“, also ein Geschenk werden soll? Sie hätte die Gläser dann in Geschenkpapier eingewickelt. Vor allem in der Weihnachtszeit sollte man etwas mehr Geduld aufbringen, da selbst die kleinsten und wenig teuren Dinge liebevoll verpackt werden. Mein Fazit: Freundlichkeit kostet nichts und die landesspezifischen Gewohnheiten sollte man ebenfalls respektieren. Nicht nur in den Niederlanden, sondern auch in Deutschland oder anderswo. L.F. Bonn

AUSGANGSHAFEN IT SOAL - WORKUM

· VERCHARTERUNG VON SEGELYACHTEN VON 30 – 50 FUSS
· BAVARIA – YACHTEN IM CHARTERKAUFMODELL
· GEBRAUCHTBOOTE
· YACHTZUBEHÖR

www.poule-yachting.com

POULE YACHTING - W+R HENNEBÖHL - Suderseleane 25 a - 8711 GX Workum
Tel: +31 (0)515 54 22 92 - Fax: +31 (0)515 54 26 42 - henneboehl@poule-yachting.com

HET WAKEND OOG
JACHTMAKLER

HISWA QUALIFIED YACHT & SHIP BROKER

Seit 1977

Pacific Allure 155 B.J. 2005
16,70 x 4,85 x 1,40 m, Iveco 6 Zylinder, 210 PS, Semi-Custom-Built Motorjacht. Vollständig ausgerüstet für den längere und komfortable Törn. € 399.000,-

Da Vinci B.J. 2003
8,90 x 2,45 x 0,80 m, Yanmar 100 PS Diesel Schnell fahrendes Schiff mit edler Linie, viel Teakholz, neues Cabrio, Wallas Kochherd, Bugschraube, Dusche usw. € 69.500,-

Super van Craft 14.95 Wheel House B.J. 1986
14,95 x 4,50 x 1,45 m, 2 x Volvo-Penta MD70 C 132 PS, perfekt unterhaltene Super van Craft. Full options.
€ 249.000,-

Aquanaut Beauty 1100 AK B.J. 2004
11,30 x 3,70 x 1,00 m, Yanmar 100 PS, Sehr gepflegte, werftgebaute Motorjacht aus Sneek. Mit Bug- und Heckschraube, Sprayhood , Bimini und Flexiteakdek. € 144.500,-

Linssen 470 Grand Sturdy B.J. 2004
14,70 x 4,45 x 1,35 m, 2x Volvo-Penta TAMD 41 145 PS, neuwertige Jacht, Full options, mit hydraulischen Stabilisatoren.
EINTAUSCH MÖGLICH! € 345.000,-

Aquanaut Beauty 1050 B.J. 2008
10,55 x 3,50 x 1,00 m, Perkins 87 PS Diesel, ausgerüstet mit Bug- und Heckschraube, Sprayhood, Bimini, Schiff befindet sich in perfektem Zustand, Durchfahrtshöhe 2,45 m, € 139.000,-

Boarncruiser 38 Classic Line B.J. 2006
11,40 x 4,05 x 1,10 m, Perkins 6 Zyl. 135 PS, Schönes Schiff mit nur 700 Fahrstunden. Sehr komplett ausgerüstet mit u.a. Klimaanlage, Generator, Teakdeck usw., neuwertig, € 198.000,-

Bekebrede Kotter B.J. 1998
10,90 x 3,55 x 1,00 m, Yanmar 60 PS, Eleganter Kutter mit offener Plicht und Achterkabine, sehr gepflegt, Winterlager immer in der Halle.
€ 79.500

Super van Craft 14.40 B.J. 1999
14,40 x 4,25 x 1,30 m, 2 x M.A.N. 142 PS, qualitativ hochstehende, sehr gut unterhaltene Rundspant-Motorjacht mit u.a. Stabilisatoren, Bug- und Heckschraube, Heizung, € 329.000,-

Veha 1200 AK B.J. 1994
12,00 x 3,85 x 1,10 m, Volvo Penta 6 Zylinder 150 PS, Geräumige Veha mit u.a. Französischem Bett, Gästekabine, Bugschraube etc.
€ 89.500,-

Zijlmans Eagle 1200 B.J. 1999
12,00 x 3,95 x 1,10 m, Vetus Deutz DT 64, 6 Zylinder, 159 PS, Ausgestattet mit Bug- und Heckschraube, 5 kW Generator und sehr schönen Kirschholz Interieur € 134.500

Super Favorite 1100 AK B.J. 1984
11,00 x 3,65 x 1,10 m, Volvo-Penta 6 Zylinder 106 PS, schöne Super Favorite in sehr gutem Zustand, kürzlich neu lackiert mit u.a. Bugschraube, Umformer, Heizung usw. € 59.500,-

- Verkaufen?
- Unverbindliche Taxation
- Überdeckter Verkaufhafen
- Keine Insertionskosten
- Abwicklung über einen Notar
- 7 Tage pro Woche geöffnet

Jachtmakler Het Wakend Oog
Vosselaan 49 - 8551 ML Woudsend - Tel: +31 (0) 514 59 20 60 - info@hwo.nl
www.hwo.nl

Größte Hebebrücke

Rotterdam: Im vergangenen Jahr wurde in Rotterdam die neue Botlekbrücke über die Oude Maas in Dienst gestellt. Es ist die größte Hebebrücke Europas, hat mehr Fahrspuren und ist auch höher. Sie muss deshalb nicht mehr so oft geöffnet werden wie die alte Brücke. Trotzdem kam nicht nur Freude auf, denn bereits am Eröffnungstag gab es Störungen, da die Schlagbäume unten blieben. Dies geschah in der Folge noch öfters. Mittlerweile soll die Brücke störungsfrei arbeiten.

Hafenbetriebe drohen mit Wegzug

Zeebrugge: Der belgische Hafen Zeebrugge ist einerseits bei Seglern beliebt. Andererseits ist er auch ein Logistikzentrum und nicht zuletzt ein Fährhafen und Sprungbrett nach England. Letzteres wissen auch Flüchtlinge. Sie beschädigen Zäune, um in das Hafengelände zu gelangen. Außerdem werden LKW-Planen aufgeschlitzt. Auf den Trucks möchten die ungebetenen Gäste nach Großbritannien "reisen". Die materiellen Schäden sind enorm. Wenn keine Besserung eintritt, erwägen verschiedene Transport- und Logistikunternehmen Zeebrugge zu verlassen.

Flüchtlinge möchten an Bord von Trucks nach England.

Es hat gebrannt

Roermond: Im Dezember 2014 und Januar 2015 kam es in den Jachthäfen von Herten, Ohe en Laak, Roermond und Wessem zu Großbränden mit enormen, millionenschweren Sachschäden an Booten und Gebäuden. Schnell stellte sich heraus, dass es sich in allen Fällen um Brandstiftungen handelte. Gemäß einem Pressebericht soll ein Mitinhaber des Jachthafens Wessem drei andere Personen dazu angestiftet haben, die Brände zu legen. Mittlerweile wurden mehrere Personen verhaftet. Offensichtlich sollten verschiedene Versicherungen betrogen werden.

Der neue Abschlussdeich

Kornwerderzand: Zwischen 2018 und 2022 soll der Abschlussdeich zwischen Friesland und Nord Holland gründlich saniert und durch verschiedene Investitionen in die Infrastruktur aufgewertet werden. Bereits jetzt werden die Schleusenanlagen bei Kornwerderzand und im Herbst bei Den Oever revidiert und den Bedürfnissen der heutigen Zeit angepasst, denn die Zuverlässigkeit von Mechanik und Elektrik lassen immer mehr zu wünschen übrig. Vor allem bei Kornwerderzand kam es in letzter Zeit vermehrt zu Störungen, sodass teilweise über Stunden kein Straßen- und Schiffsverkehr mehr möglich war. Der sogenannt neue Abschlussdeich wird auch den friesischen Arbeitsmarkt beflügeln. Man rechnet während der Bauzeit mit bis zu 8700 Arbeitsplätzen und danach mit etwa 475 festen Stellen.

Die Schleuse bei Kornwerderzand.

Mehr Touristen

Den Haag: In 2015 besuchten fast 15 Millionen-Touristen die Niederlande. Sieben Prozent mehr wie ein Jahr zuvor! Die Gäste verbrachten 37,2 Millionen Nächte im Land. Aus Deutschland kamen 10 % mehr Touristen, nämlich 4,2 Millionen. Auch die Belgier kommen gerne zum Nachbarn und belegen nun mit 2 Millionen Platz 2. Aus Großbritannien kamen 1,9 Millionen Gäste. Auch 1 Million Amerikaner und 300.000 Chinesen reisten in die Niederlande. Aus Japan kamen nur noch 125.000 Gäste und auch die russischen Besucher blieben mehrheitlich aus.

Touristen lieben die Niederlande.

Neues vom Schifffahrtsmuseum

Sneek: Das Friesische Schifffahrtsmuseum ist immer für eine Überraschung gut und kann einmal mehr mit einer Sonderschau aufwarten. Vom 23. April bis 19. Juni 2016 organisiert die Klassische Akademie den Klassischen Salon. In 2016 besteht die Akademie 10 Jahre. Dies wird mit einer sogenannten Kunstroute gefeiert die sich über 20 verschiedene Orte in Friesland, Groningen und Drenthe erstreckt. Im Sneeker Museum werden Gemälde von verschiedenen namhaften Künstlern zu sehen sein. Interessant auch: Das Museum konnte im vergangenen Jahr über 30.000 Besucher begrüßen. Das ist das zweitbeste Resultat in der 77 jährigen Geschichte dieser Institution. Info: www.friesscheepvaartmuseum.nl

Marten Taekema: Wijde Ee bei Grou.

Gert-Jan Veenstra: Nähe Sneekermeer.

DEBA MARINE B.V.

● Neu- und Gebrauchtboote, Bootszubehör ●
● Händler von Volvo-Penta, MercCruiser ●
● Händler von Mercury- und Honda- Außenbordmotoren ●
● Importeur von BAYLINER ●
● Offizieller HISWA Makler ●
gerne vermitteln wir auch Ihr gebrauchtes Boot
● Einbau von Bugschrauben, Heizungen und vielem mehr ●
● Polyester-Reparaturen ●
● Winterlager in der Halle oder auf dem Freigelände ●
● Neu: Segelmacherei ●

Zwarteweg 6 - 6916 KC Tolkamer
T. 0031 (0)316 541 692 - info@deba.nl

www.deba.nl

jachthaven de BIJLAND

Das Tor zu den niederländischen Gewässern

Unser attraktiver und moderner Jachthafen liegt in idealer Lage in dem 300 Hektar großem Wassersportgebiet De Bijland, in der Nähe von Lobith.

Durch die offene Verbindung im Mündungsgebiet von Waal, IJssel und dem Rhein (Km 864RU) ist der Jachthafen De Bijland einfach zu erreichen und bietet viele Wassersportmöglichkeiten.

Restaurant unter neuer Leitung.Im neu angelegten und geschützten Hafenbecken steht u.a. eine spezielle Rennbootstrecke zur Verfügung. Tankstelle.

De Gelderse Poort ist außerdem ein ideales Gebiet für Wanderungen und Radtouren mit vielen beschilderten Wander-, Fahrrad- und Skatertouren.

Diverse Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auch im weitläufigen und modernisierten Recreatiepark De Bijland.

Recreatiepark de Bijland
Bijland 2a - 6916 KA Tolkamer
Tel: 0031 (0)316 541596
Fax: 0031 (0)316 541686

Jachthaven de Bijland
Zwarteweg 2 - 6916 KC Tolkamer
Tel: 0031 (0)316 543616
Mob: 0031 0)6 50217225
info@debijland.eu

www.jachthavendebijland.nl

5 ★ Premium Antifouling
+Bootsfarben seit 1917
TITAN Profi Qualität
zu kleinen Preisen
www.yachtfarben.center

Farben aus der Stadt der Leidenschaft – Barcelona

Seit knapp einem Jahrhundert stellt die Firma Titan aus Barcelona Bootsfarben und Antifoulings für den professionellen Anwender her. Vor vielen Jahrzehnten hatte Titan erkannt, dass die Hobby-Anwender ebenfalls die leicht zu verarbeitenden Titan-Yate Produkte verwenden möchten. Hier steht der Name „Titan Yate“ für höchste Premium Qualität zu günstigen Preisen.

Die hohe Premiumqualität spiegelt sich auch darin dass die Bootsfarben/Antifoulings in weite Teile der EU, China, Karibik, Afrika, etc. geliefert werden. In einer der modernsten Fertigungsstätten Europas in Barcelona werden jährlich ca. 50.000 Tonnen hergestellt. Bei der Produktion steht neben der Qualität das Bewusstsein für die Umwelt und Ökologie an hoher Stelle.

Seit Jahresbeginn werden die Titan-Yate Premiumprodukte zu günstigen Preisen online auf www.yachtfarben.center auch in Deutschland, Österreich und den Niederlanden angeboten. Stationäre Vertriebspartner in Deutschland, Österreich und den Niederlanden die sich für den Vertrieb von Titan-Yate Produkte interessieren sind willkommen und können sich über die Webseite melden.

Boot Holland

Die 26. Boot Holland die vom 12. bis 17. Februar 2016 in den Leeuwarder Messehallen stattfand, konnte in 6 Tagen beinahe 38.000 Besucher verzeichnen. Mittlerweile hat sich diese ehemals regionale Veranstaltung zu einer international anerkannten Bootsmesse entwickelt. Dies geht nicht zuletzt aus der Besucherstruktur hervor, denn immer mehr Interessenten kommen nicht nur aus Europa, sondern auch aus Übersee. Auffallend auch die vielen Besucher aus Deutschland und der Schweiz, die teilweise auch mit Bussen anreisten. Führend ist die Boot Holland vor allem im Bereich der Motorjachten in Stahlbauweise. Auf keiner anderen Veranstaltung hat dieses Segment einen so hohen Stellenwert, ist das Angebot größer. Messeleiter Pieter Fokkema kann deshalb einmal mehr optimistisch auf die nächste Boot Holland blicken die vom 10. bis 15. Februar 2017 in Leeuwarden zu Gast ist. www.boot-holland.nl

Die Boot Holland ist ein Besuchermagnet.

Neuer Messestand

Kuiper Verzekeringen aus Heerenveen hat viele Jahre Erfahrung auf dem Gebiet von Jachtversicherungen. Es gibt praktisch kein Boot – gleich welcher Art – das bei Kuiper nicht versichert werden kann. Versicherungsnehmer werden im Vorfeld über Risiken und die möglichen Deckungen aufgeklärt. Damit man die Kunden in einem noch angenehmeren Rahmen beraten kann, erfolgen die Messebeteiligungen nun mit einem neuen Messestand. Informativ ist auch die Internetseite www.kuiperyachtversicherungen.com

Der neue Messestand von Kuiper Verzekeringen.

Neue Saison, neues Schiff

Wer in dieser Saison noch ohne schwimmenden Untersatz ist, ist keinesfalls rettungslos verloren, denn das Angebot mit schönen und guten Gebrauchtbooten ist groß. Auch bei Het Wakend Oog in Woudsend befinden sich zahlreiche Motorjachten aller Art unter Dach. Im überdeckten Verkaufshafen können die Besucher ein besonderes Boot entdecken, denn die sportliche und stilvolle Zijlzichtvlet 1100 OK macht wirklich eine gute Figur. Gute Figur? Ja, das Schiff ist einerseits zierlich, andererseits aber auch eine Jacht die ganz schön was einstecken kann. 5 mm Stahl, Rundspant, Klinkerbauweise, und Sandläufer sind nur einige Merkmale dieser attraktiven Jacht. Hochwertiges Interieur? Ja, muss man gesehen haben. War da noch was? Aber sicher! Ein zuverlässiger Deutz Diesel mit 83 PS Leistung, niedrige Durchfahrtshöhe von nur 1,90 m und auf 11,10 x 3,66 m trotzdem jede Menge Bewegungsfreiheit und Lebensraum. Mehr Infos? Einfach zu www.hwo.nl surfen

Ist noch zu haben: Zijlzichtvlet 1100 OK.

Bestimmung erreicht

Blokzijl aus der Vogelperspektive.

Die Jachthäfen von WaterReijk, man findet sie in Blokzijl, Giethoorn, Vollenhove, Steenwijk, Oldemarkt und Drieqwegsluis, investieren laufend in die Zukunft. In allen Häfen lohnt sich auch ein Landgang, denn überall kann man viel sehen und erleben. Etwa in Blokzijl oder Vollenhove. Reiche Historie und geschützte Liegeplätze erwarten hier die Gäste. In Blokzijl ist überdies die Sanitäranlage vollkommen erneuert worden. Steenwijk kann ebenfalls mit einem schönen Stadtkern punkten. Es gibt auch attraktive Geschäfte. Eine Gefahr für die Bordkasse? Anlegen in Giethoorn bietet nun noch mehr Annehmlichkeiten und Komfort, denn hier wurde ein vollkommen neues Sanitärgebäude realisiert. Bei der Dreiwegeschleuse (Driewegsluis) liegt man in der Natur und Oldemarkt steht für Gemütlichkeit. An verschiedenen Stellen wurde überdies gebaggert und auch diverse Steganlagen sind erneuert worden. In allen Häfen gibt es überdies WIFI. Kurzum, wer einen WaterReijk Hafen ansteuert hat sein Ziel erreicht. Und noch etwas: Wer ein Fahrrad zur Verfügung hat, ist schnell einmal im Naturgebiet von Weerribben-Wieden! www.WaterReijk.nl/de

Der Jachthafen von Vollenhove.

Demnächst: Neues Hafengebäude in Giethoorn.

Rheben, Jachten mit Konzept

Auf der diesjährigen Boot Holland konnten die Besucher die Rheben Allure 1300 AC bewundern. Die junge Werft zeigte mit diesem Schiff einmal mehr, dass man in Sachen Qualität keine Kompromisse eingeht und nur beste Materialien verarbeitet werden. Der 13,25 m lange und 4,30 m breite Stahlverdränger machte denn auch auf der Messe eine gute Figur und punktete beim Publikum nicht zuletzt durch einen gefälligen Gesamteindruck. Schöne Rundungen, der Fächersteven und die ovale Reling waren die auffallendsten Merkmale dieser edlen Jacht. Auch das Interieur, exakt nach Kundenwunsch gestaltet, überzeugte die zahlreichen Besucher. Hinter dem Steuerstand dürfte sich manch ein Freizeitkapitän als echter Fahrensmann gefühlt haben. Funktionalität und Design des Dashboards bildeten hier eine Symbiose. Generator, Zentralheizung sowie Bug- und Heckschraube fehlten ebenfalls nicht. Zum Einbau gelangte ein Perkins M 150 TI Dieselmotor. www.rheben.nl

Der Steuerstand.

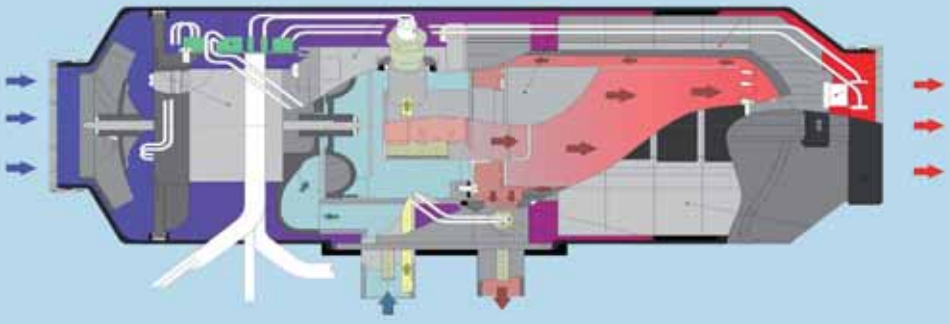
Tourismus- und Freizeitmesse Kalkar

Am 20. und 21. Februar 2016 fand in Kalkar am Niederrhein die 12. Messe für Tourismus- und Freizeit statt. An der Molenstraat, einem 32 m langen Standkomplex mit einer Grachtenhäuschen-Kulisse, präsentierten 12 Betriebe aus den Niederlanden – darunter Jachthäfen, Schiffsmakler, Charterfirmen, Segelschulen und der Touristiker Friesland-Holland – eine breite Palette an Urlaubsmöglichkeiten. Molenstraat Organisator Edition Erasmus war mit WasserSport in Nederland ebenfalls vor Ort. Yachtcharter Turfskip zeigte überdies die Pink Lady, eine sehr attraktive Schaluppe. Neuer Veranstalter der Messe ist die Firma Giesen aus Xanten. Diese vermeldete 15.000 Besucher, also weitaus weniger wie im Vorjahr. Die nicht unbedingt logische Halleneinteilung bewirkte denn auch, dass einige Stände nur spärlich besucht wurden. Zudem fehlte es in diesem Jahr an einem Unterhaltungsprogramm (Musik, Tanzgruppen), das unter dem ehemaligen Veranstalter einen großen Stellenwert hatte. Nicht unbedingt glücklich war auch die Parallelmesse mit dem Thema Gesundheit. Für 2017 muss man sich einiges einfallen lassen, damit Teilnehmer und Besucher zufrieden gestellt werden können.

Die attraktive Molenstraat.

Veno Zwartsluis heizt ein!

Veno Yachting und Veno Yacht Service von Arjan Bruintjes haben ihre Aktivitäten erweitert und die Veno Heating Systems gegründet. Das neue Unternehmen befasst sich nicht nur mit Heizungssystemen für Jachten, sondern auch für wohlige Wärme in Camper, LKW, PKW und Baumaschinen. Veno Heating Systems ist für den Import und den Verkauf von Planar Heizungen in den Niederlanden zuständig, also offizieller Importeur für die in Russland produzierten Geräte. Dies gilt auch für das gesamte Zubehörprogramm wie Schläuche, Verteilstücke etc. Alle Planar Heizungen sind durch die anerkannten europäischen Stellen wie UTAC und TÜV geprüft und zertifiziert. Warmluftheizungen gibt es von 2 bis 8 Kilowatt und Warmwasserheizungen von 5 bis 30 Kilowatt. Planar Heizungen wurden vor allem für schwere LKW entwickelt, die unter extremen Bedingungen im Osten von Russland eingesetzt werden. Hier ist einfache und zuverlässige Technik gefragt, denn Russlands Winter sind hart und ein Heizungsausfall äußerst unangenehm. Die solide Bauart, eine einfache Bedienung und wenig Unterhalt sind weitere Merkmale der Planar Geräte. Deshalb vertrauen auch immer mehr Kunden aus Finnland, Kanada, Sibirien und Nord-Amerika dem russischen Produzenten, der jährlich über 160.000 Geräte herstellt. Eine speziell entwickelte Brennkammer ist überdies Garant für 50.000 Betriebsstunden. Der Lieferumfang ist sehr komplett und die Heizungen können schnell installiert werden. Eine 4 kW Planar Warmluftheizung gibt es bereits für € 580.00 inklusiv Mehrwert Steuer, jedoch ohne Montage. Veno Heating Systems befindet sich an De Grote Kranerweerd 63-10 in 8064 PE Zwartsluis. Telefon Arjan Bruintjes +31 (0) 625 225 282, Homepage www.venoheatingsystems.nl

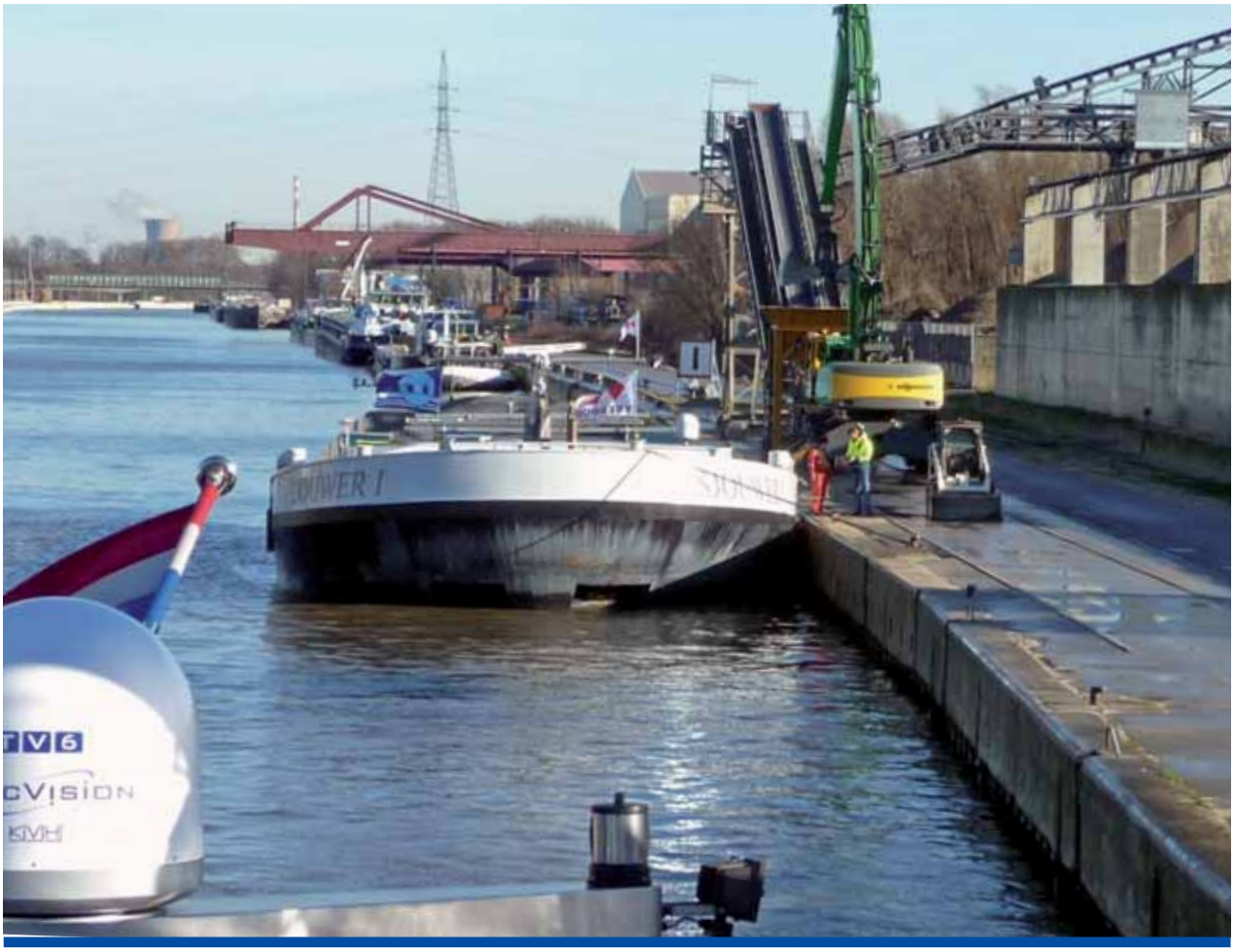


Vedette überraschte mit Cantia

Vedette Jachtbouw war einmal mehr auf der Boot Holland in Leeuwarden, aber auch auf der HISWA Amsterdam vertreten. Die Werft aus Ter Aar präsentierte Motorjachten in Stahlbauweise. Es handelte sich dabei um Schiffe mit einem hohen Qualitätsstandard bei gutem Preis/Leistungsverhältnis. Mit dieser Formel können Hans und Marion van Veen von Vedette seit über einem Jahrzehnt selbst anspruchsvolle Kunden überzeugen. Die Werft überraschte Branchenkollegen wie Freizeitkapitäne gleichermaßen mit der Tatsache, dass die Cantia, die frühere Kent also, nunmehr unter dem Dach von Vedette neu auf den Markt kommt. Die Kaskos entstehen bei Adel in Genemuiden, einem Betrieb für hochwertige Polyesterverarbeitung. Der Innenausbau und die Technik erfolgt auf der Werft in Ter Aar. Es ist erfreulich, dass die frühere Kent nunmehr unter dem Namen Cantia wieder erhältlich ist. Der Rumpf bei allen Cantia Modellen wurde optimiert und das Interieur und die Technik angepasst, Es sind vier Varianten erhältlich, nämlich die Cantia 28 und 31 Launch sowie die Cantia 28 und 31 Cruiser. Sobald das erste Demo-Schiff im Wasser ist – eine neue Cantia befindet sich derzeit im Anbau – werden wir ausführlich darüber berichten.
www.vedette.nu

Die Cantia gibt es als Launch...

....und als Cruiser Versionen.

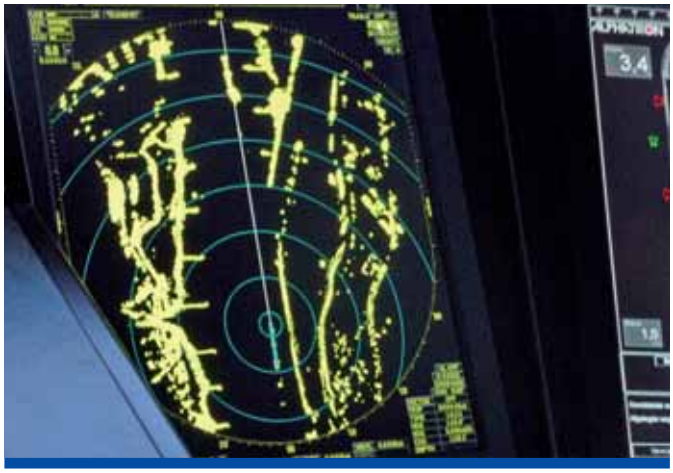


Ein traumhaftes Erlebnis

Als Übergang vom Berufs- ins Pensionsleben hat sich Ruedi Ritter, ein nun pensionierter Hauswart einer Berufsschule im Emmental in der Schweiz, eine Schiffsreise auf einem Frachtschiff gewünscht. Früher bot die Schweizerische Reederei & Neptun AG Basel solche Reisen an. Nachdem jedoch in der Schweiz einige ehemalige 'Flaggschiffe' im Dienstleistungs- und Fabrikationsbereich – darunter Perlen wie die Swissair, die Schweizerische Reederei oder der LKW-Hersteller Saurer – nach jahrelangem Missmanagement praktisch verramscht werden mussten, suchte Ritter andere Anbieter. Fündig wurde er bei Binnenvaart Cruises in den Niederlanden, einem jungen Unternehmen mit einer interessanten Angebotspalette. Am Donnerstag, 21. Januar 2016 war es soweit und der erwartungsvolle Gast konnte in Mannheim die Planken der ,'Sjouwer'' betreten. Der imposante Koppelverband hatte Kohle geladen, die in Mannheim gelöscht wurde. Die Begrüßung durch Eigner und Schiffsführer Folkert Jan Semplonius war herzlich und nach einer ersten Besichtigung wurde gemütlich Kaffee getrunken. Spätabends konnte die Sjouwer Fahrt in Richtung Strassburg aufnehmen, wo Kies geladen werden sollte. Traumhaft war am Morgen ein Blick aus den

Die Sjouwer wurde mit Kies beladen.

Der Ladevorgang war spannend und eindrücklich zugleich.



Blick auf das Radargerät.

Fenstern, es war eine magische Stimmung. Nun wurde der Schubleichter abgekoppelt, denn seine Fracht wartete an einem anderen Ladepunkt. Mit den starken Bugstrahlrudern wurde der Leichter versetzt. Die Sjouwer wurde mit Kies beladen und später wieder mit dem Leichter zusammen gekoppelt. Nun konnte die Fahrt zu Tal in Richtung Antwerpen beginnen. Es tönt alles so simpel und einfach. Es ist jedoch unglaublich, was die Menschen an Bord alles leisten. Die Anforderungen an Konzentration, Achtsamkeit und Sorgfalt - bei Tag und Nacht - sind nicht zu unterschätzen! Trotzdem wurden meine Fragen geduldig beantwortet, es blieb Zeit für Scherze und auch die Tasse Kaffee gab es jederzeit.

Vor allem die besondere Stimmung in der Nacht hat mich tief beeindruckt. Unglaublich, was die Schiffsführer auf dem Radar sehen können. Auch die Wasserschutzpolizei kam an Bord, um die Papiere zu kontrollieren. Der Ton war freundlich und die Beamten gingen bereits nach kurzer Zeit wieder von Bord.

Über Waal und Schelde-Rheinkanal ging es in Richtung Antwerpen. Der Kanal ist die Verbindungsstraße zwischen der belgischen Hafenstadt und allen Flüssen im Rhein-Maas Delta. Imposant sind die Kreekrakschleusen mit zwei Kammern mit einer Länge von jeweils 310 m und einer Breite von 24 m. In der Mitte befinden sich Tore, damit das Salzwasser vom Süßwasser getrennt werden kann. Je näher wir der großen Hafenstadt kamen, desto eindrücklicher wurden die Bilder. Es gab immer mehr Betrieb und bald begegneten wir den ersten Seeschiffen. In der größten Schleuse Europas standen wir neben einem solchen Giganten. Er war klar breiter und er war wirklich viel höher, aber in der Länge übertraf er die Sjouwer samt Leichter kaum. Ebenfalls eindrücklich, das emsige Treiben in der Nacht und nicht zuletzt die vielen Lichter. Mit einer Riesenschaufel wurde die Kiesladung gelöscht. Nach der Schlussreinigung erfolgte im Antwerpse Bulk Terminal die Beladung mit Kohlen. Danach konnte die Fahrt zu Berg beginnen. Eindrücklich die Silhouette von Köln mit dem imposanten Dom, Koblenz mit der Moselmündung und die Bergstrecke vorbei an der Loreley. Leider war die schöne Zeit an Bord der Sjouwer viel zu schnell vorbei. Ein letzter wehmütiger Blick auf das Schiff und am 30. Januar 2016 war die Reise in Frankfurt/Main zu Ende. Herzlichen Dank an die Crew. Ruedi Ritter

Jedes Manöver sitzt.

Schleusen ist Maßarbeit.

Nachts in der Schleuse.

Ein riesiger Greifer löscht die Ladung.

Unter weißen Segeln

Auch nach 110 Jahren ist der Dreimaster Brandaris noch immer ein graziöses Segelschiff. Schöne Linien und ein maritimes Interieur sind nur zwei Merkmale der Brandaris. Ein Schiff auf dem man die niederländischen Gewässer buchstäblich erfahren kann und ein gemütliches Zusammensein Programm ist. Viele Gäste haben an Bord des Dreimasters schöne Tages- oder Mehrtagesfahrten erleben dürfen. Aktiv, oder entspannt die Ruhe und die Weitsicht genießen, ein interessantes Gespräch, einfach miteinander den Tag erleben, die Elemente auf sich einwirken lassen, das ist Bordleben vom Feinsten. Und so geht das Schiff nach einem erlebnisreichen Jahr - darunter die Sail Amsterdam und zahlreichen Törns über niederländische Gewässer - in 2016 wieder segelnd in Fahrt. Im Innern des Schiffes wurden verschiedene Veränderungen und Verbesserungen vorgenommen und auch an Lack und Farbe fehlte es nicht. Die Brandaris hat eine reiche Geschichte. Gebaut wurde sie 1905 in Delfzijl. Über Dänemark, Frankreich und Deutschland kam der Segler schließlich 1985 wieder in niederländische Gewässer. Von da an diente die Brandaris als Charterschiff. Zahlreiche Eigner haben in über 100 Jahren das Ruder übernommen. Trotzdem blieb der Charakter der “alten Dame“ erhalten. Mehr noch: Im Laufe der Jahre blühte die Brandaris auf, ja wurde noch schöner.

Auch nun beginnt wieder eine neue Epoche mit einer neuen Geschichte für den Dreimaster. Die Firma Hester Zeilvaart B.V. mit Eigentümer Nikki Timmerman, hat das Schiff an neue Eigner übergeben. Das Besondere dabei ist, dass Vater Giel Timmerman, zusammen mit Jack Grondel das Schiff über-

Das Deck lädt zum Verweilen ein.

Platz für den Rudergänger.

Der gemütliche Essbereich.

Blick in die neue Kombüse.

nommen hat und unter dem Namen Brandaris Zeilschip B.V. betreibt. Zwei enthusiastische Unternehmer die selbst über große Erfahrung im Wassersportbereich verfügen, setzen die Geschichte der Brandaris fort. Dazu Giel und Jack: „Wir waren schon immer in die good old lady mit ihren schönen Linien und dem stilvollen Interieur verliebt. Zudem möchten wir der Nachwelt fahrendes Kulturgut erhalten“. Zusätzlich zu der Brandaris bieten die beiden Unternehmer auch die Möglichkeit für unvergessliche Tagesfahrten - inklusive Catering - für Kunden, Geschäftsfreunde oder Familien auf der Lemsteraak De Kamper an. Dieses prächtige Schiff findet man ebenfalls auf der informativen Website www.brandariszeilschip.nl Wer sich an Bord der Schiffe umsehen möchte, kann einen Besichtigungstermin vereinbaren.

Es gibt an Bord verschiedene Kajüten.

Tour d' IJssel. . . . Einmal

Jachthafen 't Eiland Lathum

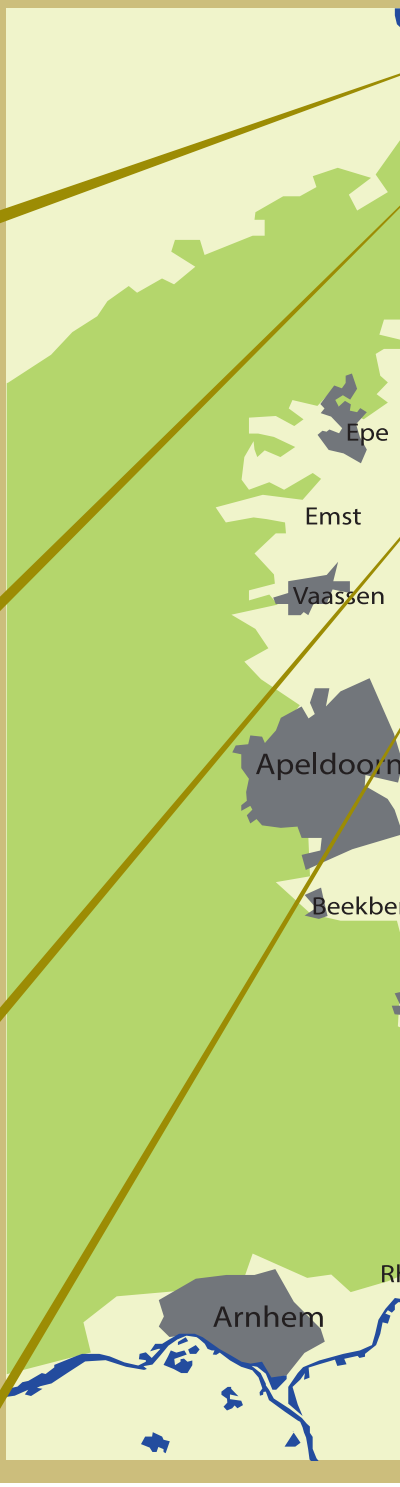
Im Erholungsgebiet Rhederlaag und vor den Toren von Arnhem befindet sich der wunderschön gelegene Jachthafen der Familie Lubach. Die Anlage verfügt über 360 Liegeplätze, darunter 30 große Plätze für Gäste, moderne und beheizte Sanitäranlagen, 30 t Bootslift, Parkplätze und eine gute Beleuchtung. Ergänzt wird die Marina mit einem Privatstrand mit Liegewiese. Die Anlage wird mittels Kameras überwacht, WLAN ist Standard und auch eine Bootsvermietung ist vor Ort. 15 Plätze für Wohnmobile sind ebenfalls vorhanden und man hat Sicht auf das Wasser. Eine Werkstatt sorgt für Unterhalt, Reparaturen und Installationen an Booten aller Art. Der Hafen verfügt über das Gütesiegel Blaue Flagge, in der Nähe befindet sich ein Supermarkt und auf dem Gelände gibt es das Grand Café De Bolder mit Terrasse am Wasser und herrlicher Aussicht. Für Notfälle ist ein AED (Defibrillator) vorhanden, der Betrieb ist HISWA Mitglied und die informative Website www.jkte.nl enthält alles Wissenswerte. Die von der IJssel her zugängliche Anlage liegt an einem 350 ha großen See und ist von zahlreichen Grünflächen umgeben. Es gibt überdies verschiedene Wander- und Radwege. Die Bushaltestelle Arnhem/Doesburg befindet sich im Laufabstand, die deutsche Grenze kann in 15 Minuten erreicht werden und die Gäste erhalten die Naturschönheit von Gelderland kostenlos mit dazu. Auch wer ein Schiff kaufen oder verkaufen möchte ist bei Jachthafen 't Eiland in Lathum an der richtigen Adresse, denn eine Schepenkring Niederlassung befindet sich ebenfalls auf dem Gelände. Man findet die Premium Marina an De Muggenwaard 16, 6988 BX Lathum, Telefon +31 (0) 313 63 16 20, www.jhte.nl

Die Anlage verfügt über einen 30 t Bootslift.

Winterlager ist in modernen Hallen möglich.

Die schön gelegene Marina bietet 360 Liegeplätze.

Unter der Bezeichnung "Gelretour" haben sich die an de
ven t' Eiland in Lathum und IJsseldelta Marina in Hattem
Niederlande noch besser in Szene zu setzen. Der maje
landschaften von Veluwe und Salland und tangiert dabei
beiden Jachthäfen sind nur 90 Kilometer voneinander e
eine hervorragende Infrastruktur und die Herzlichkeit vor
de oder auf dem Wasser. Genießen Sie die herrliche La
Deventer, Zutphen, Doesburg oder Arnhem.



Hattem-Lathum und zurück

er Gelderse IJssel liegenden Familienbetriebe Jachtha-
n zusammengetan, um einen der schönsten Flüsse der
estätische Wasserweg schlängelt sich durch die Natur-
historische Hansestädte sowie pittoreske Dörfchen. Die
ntfernt und bieten Jachteigner und Wohnmobilbesitzer
n Familienbetrieben. Fahren Sie die “Gelretour“ zu Lan-
ndschaft, besuchen Sie geschichtsträchtige Städte wie

IJsseldelta Marina Hattem

Hattem ist ein kleines, verträumtes und wunderschönes Hansestädtchen mit historischem Ortskern. Besonders ins Auge sticht das schön restaurierte Stadttor mit seinen vier Türmchen. Aber auch andere Gebäude zeugen vom Wohlstand den man der Mitgliedschaft in der Hanse zu verdanken hat. Im Laufabstand, ja nur wenige Schritte vom Zentrum mit seinen attraktiven Geschäften entfernt, befindet sich die IJsseldelta Marina der Familie Jorna. Die herrlich gelegene Anlage bietet 240 Liegeplätze mit Seitenstegen für Schiffe bis 20 m Länge. Am Hafen gibt es zudem 20 Stellplätze für Wohnmobile mit 16A Stromanschlüssen. Auch die Marina selbst verfügt über eine hervorragende Infrastruktur. Beheizte Sanitäranlegen, Waschmaschine, Landstrom und Wasserzapfstellen sind Standard. Auch hier weht die Blaue Flagge, es gibt einen Wertstoffhof und AED (Defibrillator) ist ebenfalls vorhanden. Auf der IJssel ist das Fahren mit schnellen Booten erlaubt und auch Wasserskifahrer kommen voll und ganz auf ihre Rechnung. In der näheren Umgebung gibt es zahlreiche Rad- und Wanderwege sowie schöne Golfplätze. Das Zentrum der Provinzhauptstadt Zwolle kann in nur 10 Minuten erreicht werden und eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Hafen. Noch mehr Informationen findet man unter www.ijsseldeltamarina.nl. Auch in diesem Hafen befindet sich mit Schepenkring eine seit Jahrzehnten vertraute Maklerorganisation. Man findet diese Royal Class Marina am Geldersedijk 20, 8051 ER Hattem, Telefon + 31 (0) 38 45 81 925

Breite Steganlagen sind nur ein Merkmal der Marina.

Auch für Camper gibt es schöne Stellplätze.

Hattem und die Marina aus der Luft.

Zwarte Water: Kurz aber schön

Zwarte Water ist ein nur 19 Kilometer langer Fluss in der Provinz Overijssel. Gelegen zwischen Zwolle und Zwartsluis ist er für die Berufs- und Freizeitschifffahrt eine wichtige Wasserstraße. Über das Meppelerdiep gelangt man nach Drenthe. Die Arembergergergracht und die Beukersgracht wiederum bieten die Möglichkeit in Richtung Friesland zu fahren. Im Norden von Zwolle mündet die Overijsselse Vecht in das Zwarte Water. Das Wasser strömt an Hasselt, Zwartsluis und Genemuiden vorbei und endet schließlich im Zwarte Meer. Zwischen Genemuiden und Zwartsluis gibt es ein Fährtrajekt. Die Verbindung zur IJssel stellt der Zwolle-IJsselkanal her. Um auf die IJssel zu gelangen muss man die Spoolderschleuse passieren. Für Zwolle, die Hauptstadt der Provinz Overijssel, hatte der Fluss schon früher einen wichtigen Stellenwert, denn er stellte vor dem Kanalbau die einzige Verbindung zur See her. Am Stadtrand bei Kilometer 2,4 RU und nur unweit der Twistvliegbrücke verfügt der Jachthafen Hanze über schöne Plätze für Fest- und Gastlieger. Bei Kilometer 12,0 RU wiederum befindet sich die Einfahrt zum Jachthafen De Molenwaard. Er bietet eine moderne Infrastruktur und alle Annehmlichkeiten die auch gehobenen Ansprüchen gerecht werden. Von hier aus sind es nur wenige Schritte bis in das Zentrum der altehrwürdigen Hansestadt Hasselt. In Zwartsluis kann man sich entscheiden, ob man in Richtung Drenthe oder Friesland fahren möchte. Auch die Fahrt über das Ketelmeer in das IJsselmeer ist möglich. Der Name Zwarte Water hat übrigens nichts mit schwarzer Farbe zu tun, sondern wahrscheinlich mit dem Wort 'zwet', was soviel wie Grenze bedeutet. In alten Dokumenten wird das Zwarte Water auch unser Wasser, oder das Wasser das zur See geht genannt. Auf nur 19 Kilometer Länge bietet das Zwarte Water nicht nur verschiedene Möglichkeiten für einen erlebnisreichen Törn, sondern auch attraktive Orte für interessante Landgänge. Deshalb nichts wie hin!

Der Jachthafen De Molenwaard in Hasselt.

Zwolle ist Hauptstadt der Provinz Overijssel.

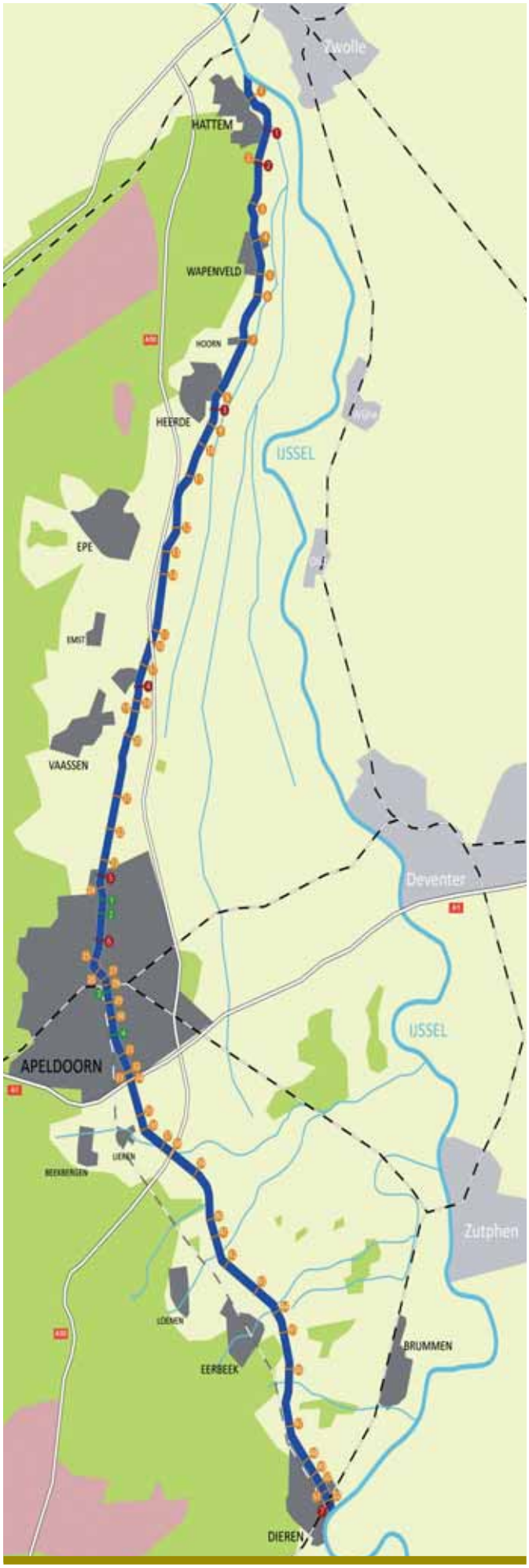
Der Apeldoorns Kanal hat Zukunft

In den 50er- und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden in den Niederlanden zahlreiche Kanäle und Grachten zugeschüttet. Die sogenannte “Beurtschifffahrt“, eine Art Linienverkehr für Personen und Güter, aber auch kleine Schiffe mit einer Ladekapazität von 100 – 150 Tonnen, wurden durch Busse und LKW verdrängt. Auch der letzte noch befahrene Teil im Apeldoorns Kanal - zwischen Hattem und der Papierfabrik in Wapenveld - wurde 1982 geschlossen.

Wasserwege waren in den Niederlanden über Jahrhunderte hinweg die wichtigsten Verkehrsträger. Die Wege waren schlecht und viele Ortschaften konnten nur über das Wasser erreicht werden. Wasserarme Gebiete waren deshalb besonders benachteiligt. Nur mit künstlichen Wasserwegen, also mit Kanälen, konnten diese erschlossen werden. Auch die Veluwe, eine hügelige und waldreiche Landschaft die sich von Hattem bis beinahe nach Arnhem erstreckt, war früher nur sehr bedingt schiffbar. Aus Überlieferun-

Die Hezenbergerschleuse bei Hattem. Hier beginnt der historische Kanal.

Nur ein kurzes Stück ist befahrbar und Boote müssen mittels Kran über gesetzt werden.



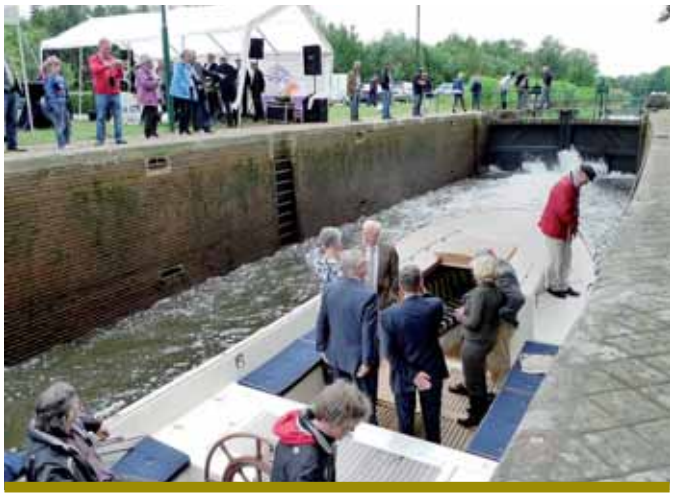
◄ *Die Karte zeigt den Verlauf des Kanals. Das größte Hindernis ist die niedrige Autobahnbrücke bei Emst.*

gen geht jedoch hervor, dass es bereits im 16. Jahrhundert in der Ost-Veluwe, auf dem Gewässer Grift, etwas Schifffahrt gab. Allerdings behinderten Wassermühlen und niedrige Brücken die reguläre Durchfahrt mit Plattbodenschiffen, die vor allem Steine und Getreide transportierten. Um 1620 gab es bereits Pläne für eine Verbesserung. Diese wurden jedoch nicht realisiert. In der französischen Zeit wurden diese Pläne zum Ausbau der Grift wieder aus der Schublade geholt. Außer einer Kostenberechnung und Vermessungsarbeiten geschah jedoch nichts. Erst unter König Willem I (1772 – 1843) kam wieder Bewegung in die Angelegenheit. Er wollte die Grift besser und ganzjährig befahrbar machen. Die Eigentümer der zahlreichen Wassermühlen sträubten sich jedoch gegen des Königs Pläne. Deshalb entstand unter Baumeister Jan Lijsen, einem Beamten des Königlichen Palastes Het Loo, ein Kanal zwischen Hattem und Apeldoorn. Mit dem Bau wurde 1825 begonnen, bei Apeldoorn entstand ein kleiner Hafen, und nach 32 Kilometern erreichte der Kanal bei Hattem die IJssel. Die Abmessungen waren zu Beginn sehr bescheiden und der Wasserweg konnte nur mit Schiffen mit einer Ladekapazität von 50 t befahren werden. Die Tauchtiefe betrug 1,60 m, die Kanalbreite 11 m und es gab 5 Schleusen die zwischen Hattem und Apeldoorn eine Höhendifferenz von 12 m überbrückten. Allerdings erfüllte der Kanal die Erwartungen nicht und in Apeldoorn konnten täglich nur 5 Schiffe abgefertigt werden. Der Kanal rentierte auch zu keiner Zeit, denn der Unterhalt von Brücken und Schleusen war sehr teuer und die Gebühreneinnahmen deckten die anfallenden Kosten nicht. Im Jahr 1851 wurden im Hafen von Apeldoorn nur 358 Schiffe verzeichnet. Um die Rendite zu verbessern, verlängerte man den Kanal bis nach Dieren. Die Verbindung zur IJssel errechte man über eine Dreitreppen-Schleuse – die einzige in den Niederlanden – die 1865 fertig gestellt wurde. Dadurch entstanden jedoch Probleme mit dem Wasserhaushalt, denn im neuen 23 Kilometer langen Kanalteil betrug die Wassertiefe nur noch 70 cm. Durch verschiedene Baumaßnahmen konnte dieses Manko beseitigt werden und ab 1. Dezember 1868 war der Kanal für 200 t Schiffe befahrbar. Als die ersten Dampfschiffe in Fahrt kamen, waren die Abmessungen des Kanals bereits wieder zu klein. 50 Jahre nach der Eröffnung, ab 1878, begann man mit Renovierungsarbeiten. Die hölzernen Schleusenkammern wurden durch Mauern aus Stein mit den Abmessungen 31,25 m x 6,25 m ersetzt. Auch die Durchfahrtsbreiten bei den Brücken wurden vergrößert. Am 55 Kilometer langen Kanal entstanden bis in die 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts 40 bewegliche Straßen- und 2 Eisenbahnbrücken. Trotz den vielen Verbesserungen konnte keine Rentabilität erzielt werden und auch die Konkurrenz der Eisenbahnen nahm spürbar zu. Allerdings hatte der Kanal noch eine besondere Funktion. Bei Hoch- und Niedrigwasser war die IJssel ein sehr schwierig befahrbarer Fluss. Deshalb diente der Kanal für Schiffe bis 400 t auch als Lateralkanal.

Während dem 2. Weltkrieg wurden alle Brücken schwer in Mitleidenschaft gezogen. Am 10. Mai 1940 hat die niederländische Armee alle Brücken gesprengt, um die Deutschen aufzuhalten. Während dem Krieg erfolgten Reparaturen, damit die 42 beweglichen Brücken wieder benutzt werden konnten. Bei Kriegsende wiederum wurden zahlreiche Brücken durch die sich zurückzie-

Boat conveyor bei Emst über die A50.

hende Wehrmacht nochmals zerstört. Auch die Schleusen in Hattem und Dieren wurden beschädigt und im Kanal behinderten zahlreiche gesunkene Schiffe die Durchfahrt. Bereits zu Beginn des Jahres 1946 waren alle Schäden beseitigt und der Kanal war wieder durchgehend befahrbar. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die sogenannte "Beurtvaart" schnell einmal eingestellt und die immer größer werdenden Schiffe konnten den Kanal nicht mehr benutzen. Außerdem verlor die Schifffahrt immer mehr Güter an den Straßentransport. Im Hafen von Apeldoorn herrschte kaum mehr Betrieb, obwohl die Schifffahrt von Dieren nach Apeldoorn merklich zunahm. Der südliche Teil des Kanals sollte jedoch für Schiffe bis 600 t befahrbar gemacht werden. Dazu wurde bei Dieren eine große Schleuse gebaut, die 1957 in Betrieb genommen werden konnte. Die alte Dreitreppen-Schleuse blieb der Nachwelt leider nicht erhalten und fiel der Abrissbirne zum Opfer. 1982 wurde auch das Trajekt Hattem-Wapenveld außer Dienst gestellt. Es gibt jedoch Bestrebungen den Kanal für die Freizeitschifffahrt wieder in Betrieb zu nehmen. Die Stiftung Apeldoorns Kanal setzt sich seit einiger Zeit dafür ein. Es wurden bereits einige Fortschritte erzielt und Kanalteile erneuert. Große Hindernisse sind jedoch die zahlreichen, inzwischen festen, also nicht mehr beweglichen Brücken. Die größte Barriere bildet allerdings die niedrige Autobahnbrücke bei Ernst. Hier bestehen Pläne für ein in einem Betontrog verlaufenden Förderband (Boat Conveyor), das die Schiffe über die A50 befördern soll. Im Einrichtungsverkehr könnten mehrere Schiffe hintereinander innerhalb von nur 8 Minuten die andere Seite erreichen. Eine kühne und einmalige Konstruktion, die auch aus touristischer Sicht sinnvoll und attraktiv zugleich wäre. Die Kosten werden mit 13,8 Millionen Euro beziffert. Ein wahres Schnäppchen wenn man bedenkt, dass ein Aquädukt 98 Millionen Euro kosten würde. Bei der IJsseldelta Marina in Hattem und bei Dieren (IJssel Kilometer 911,8 befinden sich die Zufahrten zum altehrwürdigen Kanal, der hoffentlich schon bald wieder in Betrieb genommen wird. Auf www.apeldoornskanaal.com findet man weitere Informationen (Niederländisch) und ergänzendes Bildmaterial.



Die renovierte Koudhoornse Schleuse. Alle Bilder wurden von der Stichting Apeldoorns Kanal zur Verfügung gestellt.

Flevo II: Ein besonderes Schiff

Als wir 1995 zum ersten Mal die Flevo II bei Yachtcharter Panorama sahen, waren wir sofort fasziniert. Das ist doch mal ein Schiff mit Charakter. Hochbordiger dunkelgrüner Rumpf, die Deckaufbauten in Creme und das Ruderhaus in Holzbauweise mit Schiebetüren an Back- und Steuerbord. Die Gangborde waren überdies so breit, dass man ganz bequem einmal um das gesamte Schiff gehen konnte. Wir haben uns sofort in dieses Schiff verliebt und jedes Mal wenn wir im Hafen von Herrn Hageman waren, machten wir Bilder von der Flevo II und träumten davon einmal mit dieser Jacht zu fahren. Im Laufe dieser Zeit haben wir die verschiedensten Schiffstypen gesteuert. Bei der Frage die Flevo II zu chartern haben wir immer abgewunken, sie war uns einfach zu groß. Es stand auch grundsätzlich außer Frage eine Truppe Leute mitzunehmen, damit wir Aufpasser an allen Ecken haben.

2013 haben wir dann das große Abenteuer gewagt, nur zu zweit ein 15 m Schiff zu handeln. Anreisen, Schiff einräumen und Formalitäten erledigen. So lässt sich der erste Tag auf der Flevo II, die in diesem Jahr unser Zuhause für eine Woche war, beschreiben. Diesmal war auch wieder eine technische Einweisung dabei, da wir dieses Schiff zum ersten Mal fuhren. Wir nutzten den Rest des Nachmittags zu einer ausführlichen Probefahrt, um die Fahreigenschaften des Schiffes kennen zu lernen, denn wir hatten es in diesem Jahr mit einem etwas anderen Kaliber zu tun. Fünfzehn Meter Stahl wollten beherrscht werden. Die Herausforderungen machten müde und wir gönnten der Flevo noch eine Nacht in ihrem Heimathafen. Früh warfen wir die Leinen los und fuhren auf direktem Weg nach Urk. Das Fischerdorf am Ijsselmeer empfing uns mit herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen. Wir freuten uns sehr wieder hier zu sein. Der Leuchtturm und die vielen kleinen Fischerhäuser bieten eine tolle Kulisse. Beim Spaziergang durch dieses pittoreske Dorf landeten wir auch irgendwann beim Büro des Hafenmeisters. Beim Blick auf die Wettervorhersage für den folgenden Tag trauten wir unsern Augen nicht, es waren 6-7 Bft angesagt. Das war definitiv zu stürmisch um weiter zu fahren. So beschlossen wir auch morgen noch hier zu bleiben. Die Nacht war schon sehr unruhig und am Morgen wehte eine steife Brise aus Nordwest. Im Laufe des Tages nahm der Wind noch an Stärke zu. Regen und Sonne wechselten sich ab und wir waren mal wieder mittendrin. Unser Liegeplatz an der Hafenmole bot die Möglichkeit den ganzen Ablauf hautnah zu beobachten, Wo ist der Haken? Hinter dem Deich der Mole ist der feine Sandstrand und eine beachtliche Menge dieses Sandes hatte sich im Laufe der Nacht und des Tages auf unserem Schiff gesammelt. Am späten Nachmittag haben wir dann noch gemeinsam die Düne vom Schiff gefegt, denn die Flevo II hatte schon genug Tiefgang.

Für diesen Reisebericht haben wir uns vorgenommen die Leser nicht mit Routenbeschreibungen zu langweilen, sondern vor vollendete Tatsachen zu stellen. Um die Mittagszeit waren wir in Lemmer vor der Lemmsterschleuse und warteten auf die Durchfahrt. Um 13 Uhr ging es weiter. Eigentlich wollten wir in Lemmer un-

Die neue und die alte Ramspolbrücke.

Von Lemmer ging es weiter nach Echtenerbrug.

Rückweg über Ossenzijl.

Im historischen Hafen von Urk.

Nach dem Sturm: Flugsand an Bord.

Der Leuchtturm von Urk ist eine wichtige Landmarke.

sere Vorräte auffüllen und so nebenbei noch ein wenig bleiben. Aber als wir die Schleuse verließen und die erste Brücke durchfuhren staunten wir nicht schlecht. Das komplette Dorf war völlig überlaufen und an der Kaje lagen die Schiffe in Päckchen. Hier war kein Meter mehr frei. Sogar im ehemaligen Gemeindehafen gab es keinen freien Liegeplatz mehr. Kurz entschlossen setzten wir unsere Reise im Wissen fort, dass in Echtenerbrug ein Supermarkt noch bis 18 Uhr geöffnet hat. Das war in der Zeit locker zu schaffen. Beim Jachthafen De Merenpoort legten wir an, um die Einkäufe zu erledigen. Unsere Reise ging nun weiter in Richtung Süden. Im Jachthafen De Kluft entleerten wir den Schmutzwassertank und fuhren weiter bis kurz vor Steenwijk. Dort machten wir an einem Liegeplatz fest. So ruhig wie der Tag begann liessen wir ihn ausklingen. Die nächste Etappe war nur kurz.

Das Ziel war Giethoorn, wo wir im Passantenhafen De Zuiderkluft wieder anlegten. Ein ausgiebiger Spaziergang entlang dem Beukers-Steenwijkkanal und durch das alte Giethoorn folgte. Wieder an Bord sichteten wir die Bilder die heute entstanden waren und feilten noch ein wenig an unserem Reisebericht. Früh verließen wir am folgenden Morgen den Jachthafen von Giethoorn, um zur Charterbasis zurück zu kehren.

Fazit: Alle guten Gründe die das Hobby Wassersport ausmachen, wurden mit diesem Schiff gelebt. Die Ruhe und Gelassenheit die die Flevo II ausstrahlt übertrugen sich auch auf die Crew.. Alle gefahrenen Manöver ließen sich zielsicher und genau durchführen. Die kraftvolle hydraulische Bugschraube bot bei Bedarf eine gute Unterstützung.

Unser Experiment Flevo II war ein voller Erfolg. Wir als eingespieltes Team, hatten keine Probleme die behäbige alte Dame trotz ihrer Größe zu handeln. Wir waren sicher nicht das letzte Mal mit diesem Schiff unterwegs.

Petra und
Erich Bäcker

DEKO marine

• Ihr Heimathafen am IJsselmeer, in einem perfektem Fahrgebiet •
• Moderne Steganlagen mit Strom, Wasser, Wifi • All-in Service •
• Außen- und Innenreinigung • Reparaturen und Motorservice •

www.deko.nl

DEKO MARINE B.V. • Parkhaven 3 • 8242 PE LELYSTAD
Telefon: +31 320 269000 • Fax: +31 320 260946 • Deko@deko.nl

Das Grenzland am Rhein

Wer auf dem Rhein zu Tal fährt, trifft zwischen Fluss Kilometer 862 und 863 RU auf das etwa 2400 Einwohner zählende Dorf Tolkamer und den Hafen von Lobith. Wenig später, bei Rhein Kilometer 864,5 RU, befindet sich die Einfahrt nach De Bijland, einem ehemaligen Baggersee der mittlerweile zu einem attraktiven Wassersport- und Erholungsgebiet geworden ist. Der Ort Tolkamer liegt in der Gemeinde Rijnwaarden (Provinz Gelderland) und ist bei Touristen sehr beliebt. Aber auch Freizeitkapitäne fühlen sich vor Ort wohl, denn das Wassersportzentrum De Bijland bietet alle Annehmlichkeiten einer modernen und zeitgemäßen Marina mit sauberen Sanitäranlagen, Schwimmstegen, Landstrom und Restaurant. Mit DEBA Marine ist auch ein Wassersportbetrieb auf dem Gelände der nicht nur namhafte Bootsmarken vertritt, sondern auch Reparaturen und Unterhalt an Booten und Jachten aller Art ausführt. Winterlager im Freien und in der Halle werden ebenfalls angeboten. Bei De Bijland befindet sich zudem eine Bunkerstation. Wer mit Zelt, Camper oder Wohnwagen anreist, findet attraktive Stellplätze und herrliche Strände. Beliebt in Tolkamer ist nicht zuletzt die Europakade. Von hier aus hat man Aussicht auf den Rhein und die pulsierende Schifffahrt. Die gesamte Region ist mit Radwegen erschlossen und grenzüberschreitende Touren bieten

Jachthafen De Bijland.

Erholung am Wasser.

DEBA Marine ist ein gut ausgestatteter Wassersportbetrieb.

sich geradezu an, beispielsweise von Tolkamer über Lobith nach Elten.

Der Name Tolkamer stammt aus einer Zeit als vor Ort noch Zoll bezahlt werden musste. Bis zum Wegfall der europäischen Binnengrenzen wurde in Tolkamer ein- klariert. Die von Deutschland kommenden Schiffe mussten an einem der schwimmenden Zollstege festmachen und die Zollformalitäten erledigen. Der Zoll führte auch Kontrollen auf dem Wasser durch und fahndete dabei nach Zigaretten, Spirituosen und auch nach Drogen. Wenn heute der Zoll an Bord kommt, sucht er nicht zuletzt nach illegalen Personen. Nach dem Wegfall der Binnengrenzen am 1. Januar 1993 musste nicht mehr angelegt werden und Funk sowie Handy trugen überdies dazu bei, dass auch für die Kommunikation kein Landgang mehr nötig war. Vor allem das Kleingewerbe litt darunter, denn die Schiffersfrauen tätigten nun ihre Einkäufe in den Supermärkten an den Bestimmungsorten. Vor 1993 gab es in Tolkamer 13 Gaststätten. Heute gibt es noch vier Cafés die nun vor allem von einheimischen Gästen und von Touristen leben. Binnenschiffer hingegen sucht man meist vergebens.

Unser Tipp: Legen Sie bei De Bijland an, besuchen Sie die Region mit Boot Camper, Wohnwagen oder Zelt. Auch für schnelle Flitzer eignet sich das Revier hervorragend, Wasserskiläufer finden ein Gewässer vor, das durchaus abenteuerliche Sprünge erlaubt, man kann auch schnell und problemlos von einem Land ins andere wechseln, sich kulinarisch zwischen Bratwurst und Frikandel entscheiden. Es gibt sogar eine Rennstrecke für Boote. Deshalb nichts wie hin, es lohnt sich.

Der Show Room von DEBA Marine.

VENO HEATING SYSTEMS

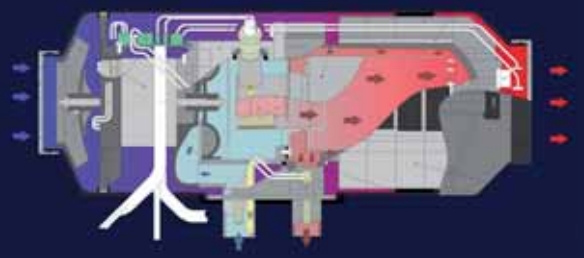
NEU! • • • NEU! • • • NEU! • • • NEU! • • • NEU! • • • NEU! • • • NEU!

Niederlande Importeur für

Planar® Heißluftheizungen

für Jachten und Camper

• Sehr robuste und hochwertige Heizung •
• Für Dauereinsatz unter extremsten Bedingungen •
• CE und TÜV zertifiziert •
• Verkauf, Installation und Unterhalt •



Der nächste Winter kommt bestimmt.
Wir beraten Sie gerne!

VENO Heating Systems B.V.
Grote Kranerweerd 63-10
8064 PE Zwartsluis

Tel: 0031 (0)527 701 737
Mob: 0031 (0)625 225 282
info@venoheatingsystems.nl

www.venoheatingsystems.nl

fries scheepvaart museum

SCHIFFSMODELLE • GEMÄLDE • HISTORISCHE ARBEITSPLÄTZE • SEGELSPORT
SNEEKWEEK • SEEFAHRT • DREIMASTER • SCHIFFSKANONEN • BINNENFAHRT
FRACHTENSEGLER • FISCHEREI • HISTORISCHE SCHIFFS-KABINEN
ELFSTEDENTOCHT/SCHLITTSCHUHLAUF • STIL-ZIMMER • WASSERSPORT • SILBER

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG B/M SAMSTAG 10.00 - 17.00 H
SONNTAG 12.00 - 17.00 H

KLEINZAND 16
8601BH SNEEK
0031 (0)515 - 414057

www.friesscheepvaartmuseum.nl

Dampfendes Monument seit 1920

Das vom genialen Ingenieur Dirk Frederik Wouda konzipierte Woudagemaal ist das weltweit größte Dampfschöpfwerk das noch in Betrieb gesetzt werden kann. (Gemaal = Schöpfwerk oder Pumpwerk) Dies geschieht zwei Mal im Jahr – meist in den Frühjahrs- und Herbstferien – sowie bei extrem hohem Wasserstand. Die Betriebstage werden kurz zuvor auf www.woudagemaal.nl bekannt gegeben. 100 enthusiastische Freiwillige führen während 6 Tagen in der Woche Führungen durch. Außerdem ist eine Audiotour app vorhanden, die ausländische Besucher in neun verschiedenen Sprachen auf Tablet oder Smartphone herunter laden können. Seit 1998 steht das 1920 in Betrieb genommene Dampfschöpfwerk auch auf der UNESCO Welterbgutliste. Obwohl das gigantische Industriedenkmal längst durch moderne Anlagen ersetzt wurde, ist es immer noch Teil des Wassersystems und Eigentum von Wetterskip Frieslân, also der Friesischen Wasserwirtschaftsbehörde.

Im Besucherzentrum erfährt man alles über die Funktion des Schöpfwerks und auch über die Wasserwirtschaft in der Provinz Friesland. In einer interaktiven Ausstellung

Das historische Dampfschöpfwek funktioniert noch immer.

Das Besucherzentrum bietet Sicht auf das IJsselmeer.

kann man einen Blick in die Welt von Dampf, Kraft und Bewegung werfen. Kinder können an einer spannenden Schnitzeljagd teilnehmen und ein Diplom als Hilfsmaschinist erwerben. Außerdem wird auf einfache Art und Weise erklärt, wie die Maschinen des Schöpfwerks arbeiten. Auch erfahren die Besucher welche technischen und naturkundlichen Prinzipien ausschlaggebend sind, damit die Anlage überhaupt funktioniert und warum die UNESCO das Schöpfwerk als Welterbgut anerkannt hat.

Ein Besuch im Woudagemaal in Lemmer ist nicht allein eine lehrreiche Angelegenheit für Schüler oder ein interessanter Tagesausflug, sondern auch als Tagungsort geeignet. Das Besucherzentrum verfügt über ein attraktives Café mit herrlicher Aussicht auf das IJsselmeer und die Bucht von Lemmer. Dieser Raum kann (teilweise) für verschiedene Anlässe gemietet werden. Beispielsweise für Hochzeiten, Präsentationen, Sitzungen etc. Geöffnet ist das Besucherzentrum von Februar bis und mit Dezember und in den Weihnachtsferien, Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr, Juli und August auch am Montag, sowie an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr. Die Adresse lautet: Gemaalweg 1a, 8531 PS Lemmer. Auf der Site www.woudagemaal.nl findet man viele nützliche Informationen.

Man kann den Ausflug zum Dampfschöpfwerk auch mit einem Besuch in Lemmer verbinden. Der Ort wird nicht zuletzt das Tor zu Friesland genannt, denn die Provinzgrenzen zu Overijssel und Flevoland sind nicht weit. Fälschlicherweise wird Lermmer in zahlreichen Publikationen auch als Stadt bezeichnet. Nichts ist weniger wahr, denn trotz seiner Größe und 10.100 Einwohner besitzt Lemmer keine Stadtrechte, sondern ist ein liebenswertes Dorf. Sehenswert ist der schön restaurierte Turm der Reformierten Kirche. Auch sollte man die historische Schleuse in Augenschein nehmen. Wer in der Hochsaison im Ortskern anlegen möchte, sollte nicht zu spät kommen, denn bereits am frühen Nachmittag liegen die Schiffe meist im Päckchen. Lemmer hat auch eine vielfältige Gastronomie, bietet gute Einkaufsmöglichkeiten und hat einen herrlichen Sandstrand. Deshalb lohnt sich ein Besuch allemal.

Viel Betrieb in Lemmer.

Die historische Schleuse mit den zwei Türmen.

Auch für Feste und Feiern geeignet.

Informativ und interaktiv.

Tradition hat einen Namen!

Café Restaurant Sluiszicht in Blokzijl hat Tradition, ist urgemütlich und Wirt Demi Klos gehört schon beinahe zum Inventar. Ob mit Jacht oder Fischerboot, Demi hat für alle Gäste ein offenes Ohr, ist hilfsbereit und humorvoll. Während es in den Wintermonaten an der Schleuse eher ruhig ist – es sei denn zugefrorene Kanäle erlauben den Eislauf – kann man von Frühjahr bis Herbst immer was erleben. Ungeschickte Manöver in der Schleusenkammer werden nicht selten lustig kommentiert, schöne Schaluppen finden bewundernde Anerkennung und auf der Terrasse dreht sich manch ein Gespräch über das Gesehene. Ob Imbiss oder Diner, in der Sluiszicht ist man immer willkommen. Hier steht zwar nicht Bocuse hinter dem Herd, sondern eine Crew die die Gäste mit ehrlicher Hausmannskost verwöhnt. Am Abend wiederum trifft man sich zu einem gemütlichen Umtrunk am Tresen. Hier wird nicht zuletzt Seemannsgarn gesponnen und auch die gefangenen Fische werden nicht selten immer größer. Fischerlatein eben. Oftmals herrscht auch ein Sprachgemisch. Einheimische, Briten, Deutsche, Schweizer, man unterhält sich und manch ein Bierchen macht die Runde. Die Atmosphäre ist ungezwungen, die Einrichtung rustikal, eben so wie es in einem Bruin Café sein soll. Blokzijl und die Sluiszicht eignen sich auch hervorragend als Ausgangspunkt für Radtouren und Wanderungen. Beispielsweise zum Nationalpark Weerribben-Wieden, der sich in allernächster Nähe befindet. Außerdem können vor Ort verschiedene spannende Arrangements gebucht werden. Etwa mit dem Elektro Tuk-Tuk die Gegend erkunden oder mit einer Schaluppe die Natur vom Wasser aus erleben. Kurzum, die Sluiszicht ist das Traditionslokal in Blokzijl, ein Treffpunkt für Menschen die ehrliche Gastfreundschaft zu schätzen wissen. www.sluiszicht-blokzijl.nl

Nicht weit bis in den Nationalpark Weerribben-Wieden.

Das Lokal hat Tradition und Demi Klos ist ein prima Gastgeber.

Ein Portunus bitte

Kleine Brauereien befinden sich im Aufwind, denn immer mehr Konsumenten möchten nicht nur Bier, sondern ihr Bier. Bei vielen Bierliebhabern sind längst nicht mehr die internationalen Topmarken Trend, sondern Gerstensäfte die in Klein- und Kleinstbrauereien gebraut werden. Diese Biere sollen individueller schmecken, wie Biere die praktisch auf der ganzen Welt erhältlich sind. Neu auf dem Markt ist Portunus, ein Bier das speziell für das Restaurant Portunus in Terherne gebraut wird. Ein herrlich würziges Bier mit Charakter! Beim Restaurant Portunus wurde überdies die Terrasse neu eingerichtet. Von hier aus hat man eine herrliche Sicht auf das Wasser und auf den Prinses Margriet Kanal. In Kürze wird neben dem Restaurant Portunus auch eine kleine Fähre hinüber nach Terzool fahren. Das Boot ist derzeit auf einer Werft in Grou im Anbau. Info: www.portunus.nl

Happen & Trappen

In den Niederlanden sind über 750 Restaurants bei 'Happen & Trappen' angeschlossen. Die beiden Worte stehen für Essen & Radfahren. Bis jetzt haben etwa 750.000 Radfahrer mitgemacht. Man kann die zwischen 50 und 60 Kilometer langen Touren mit dem eigenen Fahrrad absolvieren, oder am Startpunkt ein Rad mieten. Die Kosten für das kulinarische Arrangement betragen (ohne Radmiete) € 39,95 pro Person. Dafür wird auch einiges geboten, wie das nachfolgende Beispiel deutlich macht. Der Start erfolgt in Giethoorn beim Café Restaurant t'Vonder. Hier erhalten die Teilnehmer Kaffee und Gebäck. Die erste Etappe führt nach Paaslo zum Café Restaurant t'Binnenhof. Da erwartet die Teilnehmer eine Vorspeise. Weiter nach Ossenzijl. Beim Restaurant de Kluft wird eine Suppe serviert. Das Hauptgericht gibt es in der Sluiszicht in Blokzijl. Nach dieser Stärkung radelt man zurück nach Giethoorn. Zum Schluss erhält man bei De Dames van de Jonge ein leckeres Dessert. Beim Startpunkt kann man immer kostenlos parken. Die Tour sollte zwischen 10.00 und 11.00 Uhr beginnen und bis 18.00 Uhr beendet werden. Bei den jeweiligen Restaurants werden die Gäste selbstverständlich erwartet. Mehr Informationen findet man unter: www.HappenEnTrappen.nl

Bei de Kluft in Ossenzijl gibt es eine leckere Suppe.

Zuerst trappen, dann happen.

Segeln lernen bei de Ûlepanne

Balk ist ein lebhaftes Dorf im Südwesten von Friesland. Es bietet gute Einkaufsmöglichkeiten und hat zudem einige Gastronomiebetriebe. Mit de Ûlepanne befindet sich auch eine Segelschule mit Bootsvermietung vor Ort, die verschiedene Ausbildungsprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene hat. Tatsächlich ist man nie zu jung, aber schon gar nicht zu alt, um den Umgang mit Tuch und Wind zu erlernen. In einem sogenannten Vorhaus und in einem historischen, über 125 Jahre alten Bauernhof befinden sich verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten für Familien, kleine und große Gruppen. Relativ neu ist Peppels, eine geräumige Unterkunft mit eigener Sanitäranlage. Auch Kubus hat einen guten Standard und ist ebenfalls für Familien geeignet. Gut eingerichtete Küchen und verschiedene Aufenthaltsräume ergänzen die Anlage in sinnvoller Weise. Ob einzelne Personen oder große Gruppen, bei de Ûlepanne ist man gut untergebracht. Auch das Angebot an Booten ist vielfältig. Bereits die Kleinsten können mit den Optimisten, den bekanntesten Jugendsegelbooten, auf das Wasser. Die Laser Pico ist ebenfalls bei Jugendlichen sehr beliebt. Sie eignet sich für zwei Personen. Das wohl bekannteste Segelboot, die Polyvalk, befindet sich ebenso in der Flotte wie die Fox 22, ein Kajütboot mit hervorragenden Segeleigenschaften. Die Keus 22 wiederum ist ein Segler der bei de Ûlepanne entworfen wurde und auch schon als HISWA Boot des Jahres nominiert war. Unterricht wird vor allem auf dem Slotermeer erteilt, das in wenigen Minuten über das Flüsschen Luts erreicht werden kann. Die Segelschule ist CWO anerkannt. Mit den meisten Booten kann man praktisch die gesamte Friesische Seenplatte befahren. Bei de Ûlepanne kann man auch Kanus mieten. Sogar die Miete einer Schaluppe ist möglich. Mit einem solchen Boot kann man die Region entdecken und historische Städtchen wie beispielsweise Sloten besuchen. Mehr erfahren? Kein Problem, die Site www.ulepanne.nl ist sehr informativ.

Die Keus 22 wurde im eigenen Betrieb entworfen.

Optimisten für Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Laser Pico ist ein sehr populäres Boot für Jugendliche.

Die Polyvalk ist weit verbreitet.

De Ûlepanne liegt am romantischen Flüsschen Luts.

Happy mit Happyfloß

Tolkamer: Die Firma Happyfloß nahm im April 2016 im Jachthafen De Bijland, im deutsch-niederländischen Grenzgebiet in der Nähe von Emmerich, drei führerscheinfreie Hausboote in Betrieb. Die Flöße sind 7 m lang und 3 m breit, haben 11 kW (15 PS) Mercury Außenbordmotoren und eignen sich für jeweils 4 Personen. Der Steuerstand ist überdacht und das Vorschiff lädt zum Verweilen ein. An Bord gibt es eine elektrische Toilette und eine voll ausgestattete Kombüse. Für Unterhaltung sorgt ein LED-TV Gerät mit eingebautem CD-Spieler. Auch ein Radio steht zur Verfügung. Es gibt vier Schlafplätze und eine kuschelige Sitzecke. Fahren kann man mit dem Happyfloß auf dem Binnensee von De Bijland. Es sind Eintages- oder Mehrtagesmieten möglich. Happyfloß war auch auf der Urlaubsmesse in Kalkar vertreten. Geschäftsführer Berkenheger erklärte gegenüber WasserSport in Nederland das Konzept: „Die Flöße eignen sich für beginnende Freizeitkapitäne oder für Menschen die einfach einmal unbeschwerte Stunden auf dem Wasser genießen möchten. Sie sind aber auch für Einsteiger gedacht, die mit einem kleinen Boot erste Erfahrungen sammeln möchten, um später auf eine größere Charterjacht umzusteigen.“ Die informative Homepage www.happyfloss.de gibt Auskunft über Möglichkeiten und Preise.

Das Happyfloß hat einen hohen Spaßfaktor, eignet sich für 4 Personen und ist ein Boot für beginnende Wassersportler.

Delphia Motorjachten bei Tornado Sailing

Die Marke Delphia war bis jetzt bei Wassersportlern vor allem für hochwertige Segeljachten ein Begriff. Seit einigen Jahren tritt die Werft auch als Produzent von Motorjachten in Polyesterbauweise immer mehr in Erscheinung. Sogar Charterfirmen haben bereits Motorjachten dieses Herstellers im Betrieb. Allerdings handelt es sich dabei um die kleineren 1050er Modelle. Der Delphia Importeur Tornado Sailing Makkum vermietet neu mit der Delphia Escape 1080S die größere Schwester, eine Hochsee taugliche Version. Das auf den Namen 'Vliestroom' getaufte Schiff eignet sich einerseits für die friesischen Binnengewässer, andererseits aber auch für das Watt, das IJsselmeer und die Nordsee. Das Boot ist für zwei bis vier Personen gedacht. Es ist 10,5 m lang, 3,45 m breit und hat einen Tiefgang von 0,85 m. Angetrieben wird das Schiff von einem 75 PS Dieselmotor von Volvo. Es kann 150 l Brennstoff mitgeführt werden und der Wassertank hat ebenfalls 150 l Inhalt. Es gibt im Ruderhaus nebst dem Steuerstuhl auch einen zweiten Sitz für ein weiteres Crewmitglied. Mit dem neuen Boot kommt der traditionelle Vermieter von Segeljachten den Wünschen zahlreicher Skipper entgegen, auch einmal mit einem seetüchtigen Motorboot in See stechen zu können. Die Segelflotte wurde in diesem Jahr mit einer neuen Delphia 31 ergänzt, ein populäres Modell das den Namen 'Springtij' erhalten hat. Tornado Sailing hat eine sehr junge Charterflotte mit neuen oder neuwertigen Schiffen. Außerdem verkauft das Unternehmen die gesamte Modellpalette von Delphia und hat auch immer verschiedene Gebrauchtboote im Portefeuille. Weitere Informationen findet man unter:
www.tornado-sailing.nl

Das Interieur der Motorjacht.

Segeljacht Delphia 31.

Die neue Delphia Escape 1080S mit optimiertem Unterwasserschiff macht eine gute Figur.

Bei Tornado Sailing hat Trockenfallen im Watt Tradition. Der Anlass begeistert alljährlich zahlreiche Teilnehmer.

Polyvalken, Dufour und Compromis Kajütsegler.

Ohne Boots-führerschein

Jachtverhuur van der Pol
Gouden Boayum 11
8621 CV Heeg
Tel. +31 (0)515 44 31 59
Fax: +31 (0)515 44 36 71
info@jachtverhuurvanderpol.nl
www.jachtverhuurvanderpol.nl

Yachtcharter Heerenveen

Unser Flotte besteht aus eleganten, durch renommierte Werften gebaute Jachten.
Alle Schiffe sind geschmackvoll eingerichtet und perfekt unterhalten.

Yachtcharter Heerenveen Postadresse:
Beurtschip 1 - 8447 CL Heerenveen
Tel. (+31) (0)653 720025 - info@yachtcharterheerenveen.nl

Adresse Basis:
Yachtcharter Heerenveen / Brakel, Einsteinstraat 9, 8606 JR Sneek

www.yachtcharterheerenveen.nl

Motorjachtcharter - Gepflegter Passantenhafen - Segelboote
Fischerboote - Kanus - Restaurant am Wasser mit Kinderspielplatz
Komfortable Appartements - Dauerliegeplätze und Winterlager
Tinus & Maaike Snijders-Bloksma
Eastwei 8 - 8624 TG Uitwellingerga
Tel. +31 (0)515 55 94 44 - Fax: +31 (0)515 55 95 44
info@hartvanfriesland.nl - www.hartvanfriesland.nl

Neu in 2016: MY Vliestroom

Die Delphia Escape 1080S ist eine luxuriöse und seetüchtige Motorjacht für Wassersportler die auch Watt und IJsselmeer kennenlernen möchten.

TORNADO SAILING

Tornado Sailing Makkum B.V. ▪ De Stienplaat 5a ▪ 8754 HE Makkum
+31 515 55 92 60 ▪ +31 515 55 92 22 ▪ info@tornado-sailing.nl

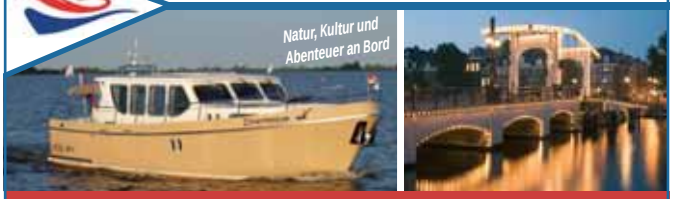
www.tornado-sailing.nl

Amsterdam ▸ Utrecht ▸ Gouda ▸ Rotterdam

Entdecken Sie die Kanäle und alten Städte Hollands, mit unseren geräumigen, luxuriösen 12-Personen-Motoryachten. Vermietung pro Woche/Wochenende/Kurzwoche.

Olympia Charters - Veerpolder 61-67
NL-2361 KZ Warmond - T 0031 (0)71 301 00 43
www.olympia-charters.nl

Amsterdam ▸ Utrecht ▸ Gouda ▸ Rotterdam



NEU AB 2015 ▸ NEU AB 2015 ▸ NEU AB 2015 ▸ NEU AB 2015

Vermietung von luxuriösen Motorjachten für 4-6 Personen im Westen von Holland!

Olympia Charters - Veerpolder 61-67
NL-2361 KZ Warmond - T 0031 (0)71 301 00 43
www.olympia-charters.nl

www.poortvangroningen.nl

Café Restaurant POORT VAN PVG GRONINGEN Est. 2000

Autobahn A7 zwischen Bunde und Nieuwe-schans.

Die Einrichtungen unseres modernen Restaurants sind an die Wünsche unserer reisenden Gäste angepasst. Das Restaurant verfügt über 116 Sitzplätze. 76 Personen finden auf der Terrasse Platz. Die offene Küche bietet Tellerservice oder a la Carte Gerichte. Genießen Sie unsere eigene Patisserie mit einer Tasse Kaffee. Reservierungen für Gruppen möglich.

Rijksweg 42, no 28 - 9693 CK Nieuwschans
Tel: 0031 (0)597 52 12 29 - Fax: 0031 (0)597 52 14 90
info@poortvangroningen.nl

Jachtwerf Gebr. Vissers

bouw- en verhuur van pleziervaartuigen

Erleben Sie die Niederlande...

Charter an der Maas

Fahrten nach Belgien und Frankreich sind möglich.
Wir beraten Sie unverbindlich.

Moderne und auf der eigenen Werft gebaute Schiffe.

...besuchen Sie uns an der Maas

Ohne Bootsführerschein

HISWA

Jachtwerf Gebr. Vissers
Keersluisweg 15 - 5433 NM Cuijk
Tel. 0031 (0)485 32 01 68 - Fax: 0031 (0)485 31 86 18
gebrvissers@jachtchartervissers.nl
www.jachtchartervissers.nl

Fahrvergnügen

kann man mieten!

www.charter-panorama.nl

Jachtcharter Panorama

HOLLAND - Zwartsluis, tel.: 0031 38 38 67 108
e-mail: info@charter-panorama.nl

Yachtcharter
De Brekken

Fahrspaß pur!
Unsere Flotte besteht ausschließlich aus gepflegten Aquanaut Motorjachten.

Ein erlebnisreicher und erholsamer Bootsurlaub beginnt in unserem Wassersportzentrum.

Ohne Bootsführerschein

Yachtcharter De Brekken
Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel. 0031 (0)514 56 44 11 - Fax: 0031 (0)514 56 42 95
info@brekken.nl - www.brekken.nl

EE Woudsend

Molenaar
JACHTCHARTER & JACHTWERFT

WIR VERMIETEN UND BAUEN!
Gepflegte Mietboote aus eigener Fertigung.

Molenaar Jachtwerf de Hemmes / J.M. Yachting
De Zwaan 26 - 8551 RK Woudsend/Friesland
T: 0031 (0)514 592479 - M: 0031 (0)657538696
jachtwerfdehemmes@live.nl

www.yachtchartermolenaar.de

Jachtcharter Klompmaker

KOTTERJACHTEN

Jachtcharter Klompmaker vermietet exklusive Kutterjachten. Das sind kräftige, robuste Motorjachten mit seetüchtiger Ausstrahlung. Sie sind gewiss keine typischen Mietjachten und auch nicht als solche zu erkennen.

In wenigen Stunden sind Sie mitten im geselligen Zentrum der Wassersportorte Sneek oder Lemmer und etwas erfahrenere Wassersportler können schöne Touren auf dem IJsselmeer unternehmen.

www.motorbootmietenholland.de

Jachtcharter Klompmaker
De Zwaan 20 - 8551 RK Woudsend
E-mail info@klompmaker.nl
Tel. 0031 (0)514 56 44 47 - Fax. 0031 (0)514 56 48 69

Yachtcharter Wetterwille

www.yachtcharterwetterwille.de

Jelle-paad 8 • 8493 RG Terherne
Tel. 0031 (0)566-688812 • Fax 0031 (0)566-688610
info@wetterwille.nl
WWW.WETTERWILLE.NL

YACHTCHARTER SNEEK®

Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
Großes Fahrgebiet
Geringe Durchfahrtshöhe

Jan Kuipersweg 5-7 | 8606 KD Sneek | +31 (0)515 438383
info@yachtchartersneek.nl | www.yachtchartersneek.nl

Echtenerbrug, das Tor zu Friesland und Overijssel ist der ideale Ausgangspunkt für unvergesslichen Wassersporturlaub.

- Royal-Class Boote
- Laufend neue Modelle
- Eigene Jachtwerft
- Lebensmittel an Bord
- Vermietung von Schaluppen

Turfskip

Frühbucher-Rabatt bis zu 20% möglich!
Ohne Bootsführerschein!

NJI RECRON

Yachtcharter Turfskip
Turfkade 15 - NL 8539 SV Echtenerbrug
Tel. 0031 (0)514 54 14 67 - Fax: 0031 (0)514 54 16 06
info@turfskip.com - www.turfskip.com

Edition Erasmus, Woudsend

Zwei Häfen, zwei Standorte, eine Philosophie!

+ + + Jachthafen + + + Jachtmakler + + + Wohnmobilstellplätze + + + Jachthafen + + + Jachtmakler + + + Wohnmobilstellplätze + + +

LID VAN DE NBMS NEDERLANDSE BOND VAN MAKELAARS IN SCHEPEN

SCHEPENKRING Yachtbrokers

damit fahren Sie gut!

Almtrawler 1280 FB, 1986
12.80 x 4.05 x 1.35, DAF 120 PS, Bugschraube, € 95.000,-

Bendie 1285 GSAK, 1992
12.85 x 3.90 x 1.10, DAF 120 PS, Bugschraube, € 97.500,-

Brandsma Vlet 1000 OK, 2007
10.40 x 3.72 x 1.00, Volvo 55 PS, Bug- u. Heckschraube, € 128.000,-

Gruno E35 Compact, 2000
11.00 x 3.70 x 0.90, Iveco 120 PS, Bug- u. Heckschraube, € 124.500,-

Pikmeer 1150 OK, 1997
12.00 x 3.80 x 1.20, Yanmar 88 PS, Bug- u. Heckschraube, € 147.500,-

Succes 1080 GSAK, 1996
11.80 x 3.40 x 1.00, Iveco 120 PS, Bug- u. Heckschraube, € 89.000,-

Succes 1100 NEUWERTIG, 2011
11.85 x 3.85 x 1,10, Deutz 210 PS, Hydr. Bug- u. Heckschr., € 310.000,-

Valkkruiser 1495, refit ab 2005
14.95 x 4.10 x 1,20, Deutz 286 PS, Bug- u. Heckschraube, € 152.500,-

Valk Kotteryacht, Refit ab 2010
12.00 x 3.60 x 1,20, DAF 120 PS, Bug- u. Heckschraube, € 109.000,-

Van Vossen Patrouille, 2006
12.00 x 4.00 x 1.10, DAF 120 PS, Bug- u. Heckschraube, € 159.000,-

Bege 9.00 OK, 1992
9.0 x 3.1 x 0.7 m, Vetus 42 PS, Motor Bj. 2007, € 20.000,-

Brauer Bützfleth 48, 1980
14.9 x 4.9 x 1.4 m, Polyester, 2 x Cummings V903M 304 PS, € 99.000,-

Akerboom Ex Zollboot, 1957
14.0 x 3.5 x 1.25 m , Daf 1160 6 Zyl. 190 PS, € 65.000,-

Smelne 1240 AK, 1994
12.40 x 3.85 x 1.10 m, Iveco Diesel 6 Zyl. 145 PS, € 99.000,-

Tjeukemeervlet 1030 OK, 1973
10.30 x 3.40 x 0.90 m, Daf 475 6 Zyl. 85 PS, Teak-Boden, € 30.000,-

Biesbosch Aak
12.00 x 3.20 x 0.90 m, Mercedes 40 PS, 900 h, bewohnbar, € 40.000,-

Debokruiser 985AK, 1980
9.85 x 3.30 x 0.80 m, Peugeot 62 PS, € 25.000,-

Joda 850 TC , 2006
8.50 x 2.98 x 0.90 m, Polyester, Volvo D3-110, 5 Zyl. 110 PS, € 79.000,-

Jacabo 12.25 GS, 1996
13.50 x 4.00 x 1.20 m, Iveco AIFO Diesel 6 Zyl. 120 PS, € 105.000,-

Boarnstream Kruiser 1100, 1977
11.00 x 3.35 x 1.15 m, Volvo Penta MD 32a 6Zyl. 106 PS, € 37.500,-

Gesucht: Werftgebaute Motorjachten

w w w . s c h e p e n k r i n g . d e

Schepenkring Hattem
IJsseldelta Marina ▪ Geldersedijk 20 ▪ 8051 ER Hattem
Tel: 0031 (0)6 11 39 59 29 ▪ hattem@schepenkring.nl

Schepenkring Gelderland
Jachthaven 't Eiland ▪ De Muggenwaard 18 ▪ 6988 BX Lathum
Tel: 0031 (0)313 63 16 20 ▪ lathum@schepenkring.nl